

# Einsätze im Brandschutz, in der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz im Freistaat Thüringen

Jahresbericht 2019



**Foto Deckblatt: Einsatz Waldbrand Stadt Plaue 24.04. – 26.04.2019, Bereitstellung des Bildmaterials mit freundlicher Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Plaue**

## *Inhalt*

|              |                                                                    |           |
|--------------|--------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b>     | <b>Die kommunalen Feuerwehren</b>                                  | <b>7</b>  |
| <b>1.1</b>   | <b>Die Mitglieder</b>                                              | <b>7</b>  |
| <b>1.1.1</b> | <b>Entwicklung der Mitgliederzahlen</b>                            | <b>7</b>  |
| <b>1.1.2</b> | <b>Auszeichnungen im Brandschutz und der Allgemeinen Hilfe</b>     | <b>11</b> |
| <b>1.2</b>   | <b>Die Ausstattung</b>                                             | <b>11</b> |
| <b>1.3</b>   | <b>Die Einsätze</b>                                                | <b>12</b> |
| <b>1.3.1</b> | <b>Brandbekämpfung</b>                                             | <b>16</b> |
| <b>1.3.2</b> | <b>Allgemeine Hilfe</b>                                            | <b>21</b> |
| <b>1.3.3</b> | <b>Fehlalarmierungen</b>                                           | <b>23</b> |
| <b>1.3.4</b> | <b>Feuerwehren im Rettungsdienst und Luftrettung</b>               | <b>25</b> |
| <b>2</b>     | <b>Die Werkfeuerwehren</b>                                         | <b>26</b> |
| <b>2.1</b>   | <b>Die Mitglieder</b>                                              | <b>26</b> |
| <b>2.2</b>   | <b>Die Ausstattung</b>                                             | <b>28</b> |
| <b>2.3</b>   | <b>Die Einsätze</b>                                                | <b>29</b> |
| <b>3</b>     | <b>Zuwendungen des Landes</b>                                      | <b>31</b> |
| <b>4</b>     | <b>Katastrophenschutz</b>                                          | <b>32</b> |
| <b>4.1</b>   | <b>Aufbau der Einheiten im Katastrophenschutz</b>                  | <b>32</b> |
| <b>4.2</b>   | <b>Sonstige Aufwendungen des Landes für den Katastrophenschutz</b> | <b>34</b> |
| <b>4.3</b>   | <b>Auszeichnungen und Übungen im Katastrophenschutz</b>            | <b>35</b> |

## *Anlagen*

|                  |                                                                                              |           |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Anlage 1:</b> | <b>Aktive Feuerwehrangehörige bei den BF und FF nach Landkreisen und kreisfreien Städten</b> | <b>39</b> |
| <b>Anlage 2:</b> | <b>Mitglieder der Jugendfeuerwehren nach Landkreisen und kreisfreien Städten</b>             | <b>40</b> |
| <b>Anlage 3:</b> | <b>Angaben zur Altersstruktur</b>                                                            | <b>41</b> |
| <b>Anlage 4:</b> | <b>Umsetzungsstand nach der ThürKatSVO</b>                                                   | <b>42</b> |
| <b>Anlage 5:</b> | <b>Übungen nach ThürKatSVO</b>                                                               | <b>43</b> |

## Abbildungsverzeichnis

|                                                                                                                                                                                 |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abb. 1: Anteil der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen bei FF und BF an der Gesamtzahl der Aktiven                                         | 8  |
| Abb. 2: Anzahl der Feuerwehrangehörigen im Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehren 2019, differenziert nach Alter und Geschlecht                                             | 9  |
| Abb. 3: Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren in den letzten fünf Jahren                                                                                    | 10 |
| Abb. 4: Anzahl der Mitglieder in den Jugendfeuerwehren 2019, differenziert nach Alter und Geschlecht                                                                            | 10 |
| Abb. 5: Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Alters- und Ehrenabteilungen in den letzten fünf Jahren                                                                         | 11 |
| Abb. 6: Fahrzeugausstattung der Thüringer Feuerwehren im Jahr 2019                                                                                                              | 12 |
| Abb. 7: Anteil der verschiedenen Einsatzarten am Gesamteinsatzgeschehen im Jahr 2019                                                                                            | 13 |
| Abb. 8: Anteil der Einsätze unter Leitung der FF und der BF am Einsatzgeschehen                                                                                                 | 15 |
| Abb. 9: Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich in den letzten fünf Jahren                                                                                                   | 15 |
| Abb. 10: Entwicklung der Einsatzzahlen zur Brandbekämpfung nach dem Brandausmaß in den letzten fünf Jahren <sup>2</sup>                                                         | 17 |
| Abb. 11: Waldbrandbekämpfung im Ilm-Kreis im April 2019, Unterstützung durch Hubschrauber der Bundespolizei                                                                     | 18 |
| Abb. 12: Entwicklung der Einsatzzahlen zu Bränden in den letzten fünf Jahren, klassifiziert nach den Brandobjekten                                                              | 18 |
| Abb. 13: Einsatz der Feuerwehr Nordhausen am 06./07.11.2019 während der Entschärfung einer englischen Fliegerbombe (227 kg mit Langzeitzünder) in der Innenstadt von Nordhausen | 21 |
| Abb. 14: Aufteilung der Fehlalarmierungen 2019, differenziert nach ihrem Ursprung                                                                                               | 25 |
| Abb. 15: Einsätze der Berufsfeuerwehren im bodengebundenen Rettungsdienst 2018 nach Einsatzart                                                                                  | 26 |
| Abb. 16: Entwicklung der Anzahl der aktiven Werkfeuerwehrangehörigen in den letzten fünf Jahren                                                                                 | 28 |
| Abb. 17: Überblick über die Technikvorhaltung bei den Werkfeuerwehren im Freistaat Thüringen                                                                                    | 29 |
| Abb. 18: Einsätze der Werkfeuerwehren 2019 im Überblick, Anteil der verschiedenen Einsatzarten am Gesamteinsatzgeschehen                                                        | 30 |
| Abb. 19: Überblick über Einsätze der Werkfeuerwehren seit 2015, differenziert nach der Einsatzart (ohne Fehlalarmierungen)                                                      | 30 |
| Abb. 20 Übergabe von sechs BtLKW's an die Aufgabenträger im Katastrophenschutz am 12.11.2019 in Erfurt                                                                          | 33 |
| Abb. 21: Entwicklung der Einheiten nach Thüringer Katastrophenschutzverordnung (ThürKatSVO) in den letzten fünf Jahren                                                          | 34 |
| Abb. 22: Übersicht über durchgeführte Übungen in 2019, differenziert nach der Übungsart                                                                                         | 36 |
| Abb. 23 Stabsrahmenübung am 18.09.2019 im Landratsamt des Landkreises Schmalkalden-Meiningen                                                                                    | 36 |

# Die Thüringer Feuerwehren im Überblick

| 1. Die Thüringer Feuerwehren 2019                            |        |                                                                                                       |       |          |
|--------------------------------------------------------------|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|
| In                                                           | 664    | Gemeinden gibt es insgesamt                                                                           |       |          |
| 633                                                          |        | Feuerwehren                                                                                           |       |          |
| 1.592                                                        |        | Freiwillige Stadt- bzw. Ortsteilfeuerwehren                                                           |       |          |
| 438                                                          |        | Jugendfeuerwehren                                                                                     |       |          |
| 932                                                          |        | Ortsteil-Jugendfeuerwehren                                                                            |       |          |
| 81                                                           |        | Stützpunktfeuerwehren                                                                                 |       |          |
| 10                                                           |        | Berufsfeuerwehren (BF) sowie                                                                          |       |          |
| 13                                                           |        | Zentrale Leitstellen für Brandschutz, Allgemeine Hilfe, Katastrophenschutz und Rettungsdienst         |       |          |
| 59.772                                                       |        | kommunale Feuerwehrangehörige im Freistaat Thüringen gliedern sich in                                 |       |          |
| 34.409                                                       |        | aktive Feuerwehrangehörige (in den Einsatzabteilungen) gesamt                                         |       |          |
| davon                                                        | 829    | im Einsatzdienst der BF, darunter                                                                     | 34    | Frauen   |
|                                                              | 33.580 | im Einsatzdienst der FF, darunter                                                                     | 3.318 | Frauen   |
| davon                                                        | 33.418 | ehrenamtlich                                                                                          |       |          |
|                                                              | 162    | hauptamtlich                                                                                          |       |          |
| 13.267                                                       |        | Mitglieder der Jugendfeuerwehren (JF), darunter                                                       | 4.242 | Mädchen  |
| 12.096                                                       |        | Feuerwehrangehörige in den Alters- und Ehrenabteilungen                                               |       |          |
| In                                                           | 6      | Thüringer Unternehmen gibt es insgesamt                                                               |       |          |
| 6                                                            |        | Werkfeuerwehren (WF) mit                                                                              |       |          |
| 240                                                          |        | aktiven Werkfeuerwehrangehörigen, darunter                                                            | 12    | Frauen   |
| davon                                                        | 207    | ehrenamtlich                                                                                          |       |          |
|                                                              | 33     | hauptamtlich                                                                                          |       |          |
| 2. Die Einsätze der Thüringer Feuerwehren 2019               |        |                                                                                                       |       |          |
| 3.551                                                        |        | Personen wurden bei Einsätzen aus akuter Gefahrensituation/Lebensgefahr insgesamt gerettet            |       |          |
| 3.916                                                        |        | verletzte Personen wurden bei Einsätzen insgesamt registriert                                         |       |          |
| davon                                                        | 121    | Feuerwehrangehörige                                                                                   |       |          |
| 388                                                          |        | Personen wurden bei Einsätzen insgesamt tot geborgen                                                  |       |          |
| davon                                                        | 0      | Feuerwehrangehörige                                                                                   |       |          |
| 32.683                                                       |        | Einsätze wurden insgesamt von den Feuerwehren bewältigt, zusätzlich                                   | 363   | durch WF |
| davon                                                        | 4.553  | Einsätze zur Brandbekämpfung, zusätzlich                                                              | 41    | durch WF |
|                                                              | 22.302 | Hilfeleistungseinsätze, zusätzlich                                                                    | 256   | durch WF |
|                                                              | 5.828  | Fehlalarmierungseinsätze, zusätzlich                                                                  | 66    | durch WF |
| 16.210                                                       |        | Einsätze der BF im Rettungsdienst                                                                     |       |          |
| davon                                                        | 1.284  | Fehlalarmierungseinsätze der BF im Rettungsdienst                                                     |       |          |
| 89                                                           |        | Alarmierungen erfolgten durchschnittlich am Tag                                                       |       |          |
| davon                                                        | 12     | zu Brandbekämpfungseinsätzen                                                                          |       |          |
|                                                              | 61     | zu Hilfeleistungseinsätzen                                                                            |       |          |
|                                                              | 16     | Fehlalarmierungen                                                                                     |       |          |
| 3. Die Ausbildung/Fortbildung der Thüringer Feuerwehren 2019 |        |                                                                                                       |       |          |
| 144                                                          |        | Lehrgänge wurden an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) durchgeführt, |       |          |
| 73                                                           |        | Lehrgangsarten wurden angeboten und                                                                   |       |          |
| 2.567                                                        |        | Feuerwehrangehörige wurden aus- und fortgebildet.                                                     |       |          |
| 4. Die Ausstattung der Thüringer Feuerwehren 2019            |        |                                                                                                       |       |          |
| 4.1 Feuerwachen / Feuerwehrhäuser                            |        |                                                                                                       |       |          |
| 1.692                                                        |        | Feuerwachen/Feuerwehrhäuser, zusätzlich                                                               | 7     | bei WF   |
| davon                                                        | 16     | Feuerwachen mit ständiger Besetzung, zusätzlich                                                       | 3     | bei WF   |
| 4.2 Fahrzeugbestand                                          |        |                                                                                                       |       |          |
| 2.027                                                        |        | Löschfahrzeuge, zusätzlich                                                                            | 10    | bei WF   |
| 108                                                          |        | Hubrettungsfahrzeuge, zusätzlich                                                                      | 0     | bei WF   |
| 321                                                          |        | Rüst- bzw. Gerätewagen, zusätzlich                                                                    | 1     | bei WF   |
| 948                                                          |        | sonstige Feuerwehreinsatzfahrzeuge, zusätzlich                                                        | 6     | bei WF   |
| 1.181                                                        |        | Feuerwehrranhänger, zusätzlich                                                                        | 19    | bei WF   |
| 24                                                           |        | Sanitätsfahrzeuge                                                                                     |       |          |
| 207                                                          |        | Boote, zusätzlich                                                                                     | 1     | bei WF   |
| 4.3 Funktechnik                                              |        |                                                                                                       |       |          |
| 6.456                                                        |        | Kfz-Sprechfunkgeräte, zusätzlich                                                                      | 21    | bei WF   |
| 17.910                                                       |        | Handsprechfunkgeräte, zusätzlich                                                                      | 89    | bei WF   |
| 16.927                                                       |        | Funkmeldeempfänger, zusätzlich                                                                        | 218   | bei WF   |
| 2.050                                                        |        | Funkansteuerungen zur Sirenauslösung (EFA), zusätzlich                                                | 1     | bei WF   |





# 1 Die kommunalen Feuerwehren

## 1.1 Die Mitglieder

### 1.1.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen

2019 ist in Thüringen die Gemeindegebietsreform weiter vorangeschritten. Damit verändert sich nicht nur die Gemeindestruktur in Thüringen, sondern auch die gewachsenen Strukturen der Feuerwehren, die in den eingemeindeten Ortsteilen bisher die Gefahrenabwehr ihrer Gemeinden eigenständig organisiert haben. Diese Prozesse brauchen Zeit und sind - insbesondere vor dem Hintergrund des vorwiegend ehrenamtlichen Engagements – mit besonderer Sorgfalt und Fachkompetenz zu begleiten.

2019 waren in 664 Thüringer Gemeinden 1.592 Freiwillige Gemeinde-, Stadtteil- und Ortsteilfeuerwehren registriert. Seit 2019 haben darüber hinaus insgesamt zehn Kommunen im Freistaat Thüringen Berufsfeuerwehren aufgestellt. Neben den bisherigen Berufsfeuerwehren in Eisenach, Erfurt, Gera, Jena, Weimar, Altenburg, Gotha, Nordhausen haben seit 2019 auch die Städte Suhl und Mühlhausen ihre Freiwilligen Feuerwehren in Berufsfeuerwehren überführt. Damit waren in Thüringen insgesamt 643 Feuerwehren im kommunalen Bereich registriert.

Die Anzahl der Feuerwehrangehörigen hat sich 2019 insgesamt leicht auf 59.772 erhöht. Allerdings ist bei den ehrenamtlichen Feuerwehren ein leichter Rückgang der Anzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen zu beobachten. Dieser wird durch den Zuwachs bei den Jugendfeuerwehren (auf 13.267, + 3,2 %) und in den Alters- und Ehrenabteilungen (auf 12.096, + 1,3 %) zahlenmäßig in der Summe mehr als ausgeglichen. Allerdings bleibt die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Kameraden in den Einsatzabteilungen die Herausforderung der nächsten Jahre.

| Feuerwehrmitglieder                                                | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          |
|--------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Mitglieder der Jugendfeuerwehr</b>                              | <b>11.548</b> | <b>11.702</b> | <b>12.269</b> | <b>12.855</b> | <b>13.267</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                       |               | +1,3          | +4,8          | +4,8          | +3,2          |
| <b>Aktive Feuerwehrangehörige in den Einsatzabteilungen gesamt</b> | <b>35.093</b> | <b>34.471</b> | <b>33.849</b> | <b>34.762</b> | <b>34.409</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                       |               | -1,8          | -1,8          | +2,7          | -1,0          |
| <b>Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen</b>                 | <b>12.716</b> | <b>11.114</b> | <b>11.477</b> | <b>11.940</b> | <b>12.096</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                       |               | -12,6         | +3,3          | +4,0          | +1,3          |
| <b>kommunale Feuerwehrangehörige gesamt</b>                        | <b>59.357</b> | <b>57.287</b> | <b>57.595</b> | <b>59.557</b> | <b>59.772</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                       |               | -3,5          | +0,5          | +3,4          | +0,4          |

Tab. 1: Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Thüringer Feuerwehren in den letzten fünf Jahren

Der Anteil an hauptamtlichen Einsatzkräften bei den Feuerwehren ist 2019 mit 991 gegenüber 2018 leicht gestiegen (2018: 982). Vor allem die Bildung der zwei neuen Berufsfeuerwehren in Mühlhausen und Suhl führte 2019 zu einem deutlichen Anwachsen der Anzahl der Einsatzkräfte bei den Berufsfeuerwehren auf insgesamt 829 (2018: 733). Die meisten Einsatzkräfte in Thüringen engagieren sich aber nach wie vor ehrenamtlich. Ihr Anteil ist in Thüringen unverändert hoch und beträgt ca. 97 Prozent. 33.418 Aktive erfüllten 2019 ihren Dienst bei der Feuerwehr im Ehrenamt.

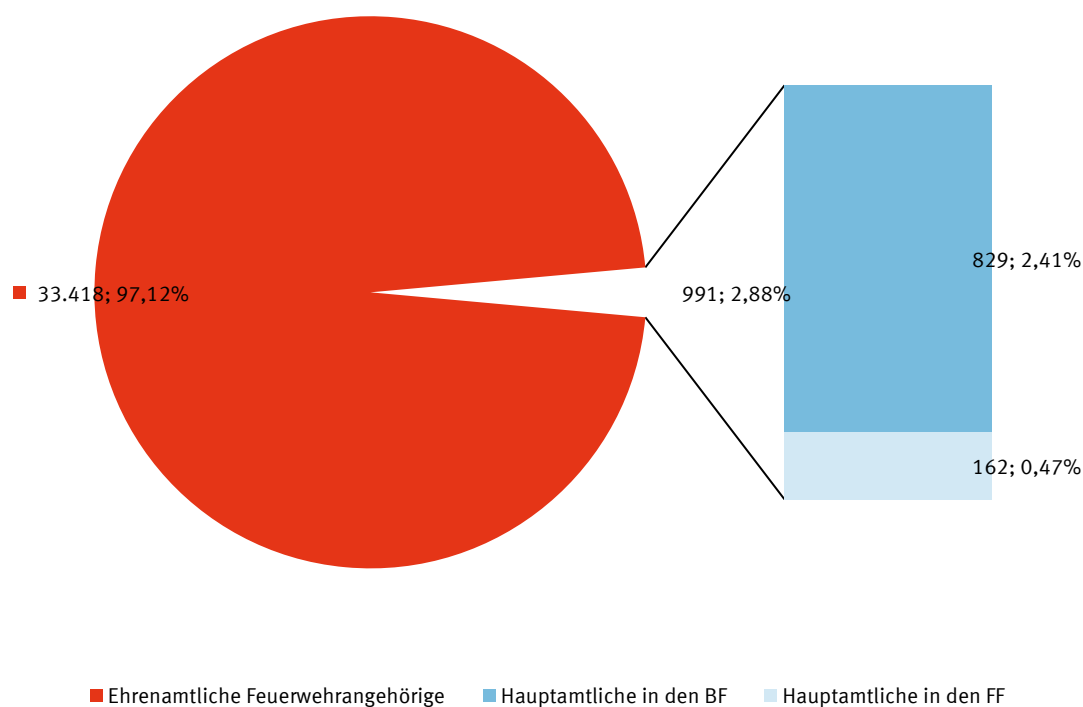


Abb. 1: Anteil der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen bei FF und BF an der Gesamtzahl der Aktiven

Die detaillierte Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen der Thüringer Feuerwehren im Vergleich zu den Vorjahren ist in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Die Übersicht zeigt, dass der Rückgang der Anzahl der Aktiven allein im Ehrenamt zu beobachten ist.

| Aktive Feuerwehrangehörige                                  | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   |
|-------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Aktive Feuerwehrangehörige in den Einsatzabteilungen gesamt | 35.093 | 34.471 | 33.849 | 34.762 | 34.409 |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                |        | -1,8   | -1,8   | +2,7   | -1,0   |
| Ehrenamtliche Feuerwehrangehörige                           | 34.280 | 33.637 | 32.810 | 33.780 | 33.418 |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                |        | -1,9   | -2,5   | +3,0   | -1,1   |
| Hauptamtliche Feuerwehrangehörige                           | 813    | 834    | 1.039  | 982    | 991    |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                |        | +2,6   | +24,6  | -5,5   | +0,9   |
| davon im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr (BF)             | 686    | 707    | 706    | 733    | 829    |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                |        | +3,1   | -0,1   | +3,8   | +13,1  |
| davon im Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehr (FF)      | 127    | 127    | 333    | 249    | 162    |
| Veränderung zum Vorjahr in %                                |        | +/-0   | +162,2 | -25,2  | -34,9  |

Tab. 2: Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen der Thüringer Feuerwehren (FF und BF) in den letzten fünf Jahren

Die Zahl der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen hat zwar abgenommen, mit ca. ein Prozent liegt diese Veränderung jedoch im Bereich der üblichen jährlichen Schwankungen und sollte nicht überbewertet werden. Betrachtet man die vergangenen Jahre, war eher das Vorjahr mit einer Zunahme um drei Prozent die Ausnahme.



Die starke Abnahme der Zahl der hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen bei Freiwilligen Feuerwehren (um ca. 35 %) - genau wie die Zunahme der hauptamtlich Aktiven bei der BF – kann auf die Umwandlung von zwei Freiwilligen Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften in Berufsfeuerwehren zurückgeführt werden.

Ob der Mitgliederrückgang im Ehrenamt auch durch Gemeinde- und Feuerwehrumstrukturierungen verursacht wurde, kann derzeit nicht beurteilt werden. Hier ist die Entwicklung in den nächsten Jahren abzuwarten.

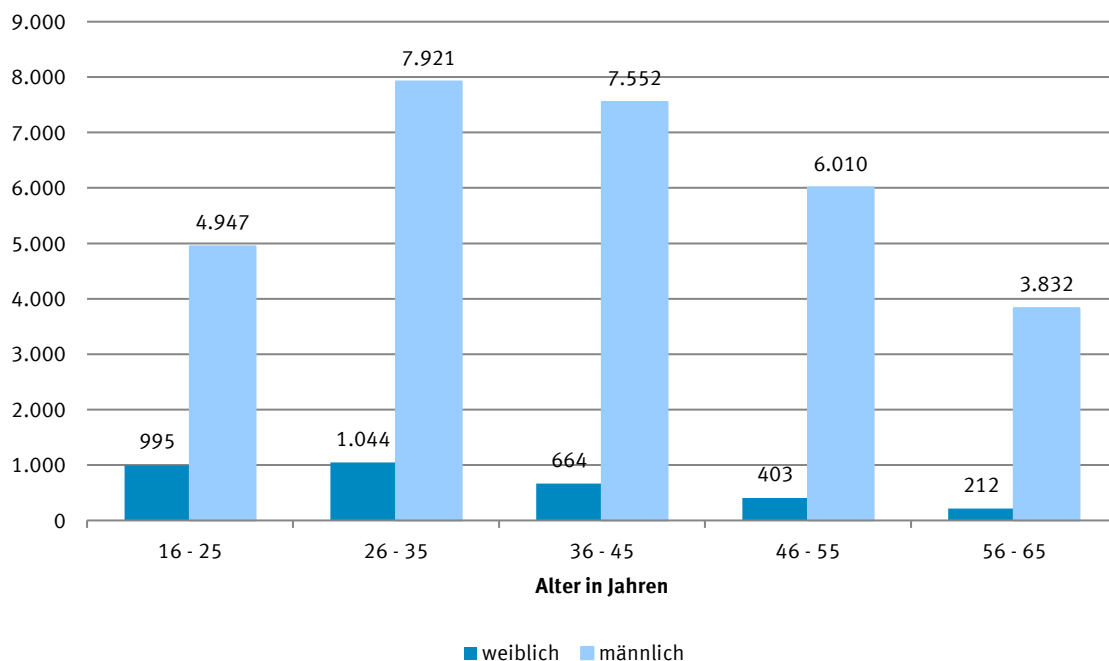


Abb. 2: Anzahl der Feuerwehrangehörigen im Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehren 2019, differenziert nach Alter und Geschlecht

Betrachtet man die Mitgliederentwicklung in den Altersgruppen, so wird deutlich, dass 2019 in den Altersgruppen 16-25 Jahre (2018: 5.831; 2019: 5.942) und 36-45 Jahre (2018: 7.936; 2019: 8.216) ein Zuwachs zu beobachten ist. Dieser kommt zum Teil auch durch die steigende Zahl weiblicher Feuerwehrangehöriger in diesen Altersgruppen zustande (16–25 Jahre + 70; 36-45 Jahre +54).

Allerdings konnte dadurch der Mitgliederrückgang in den anderen Altersgruppen in Summe nicht ausgeglichen werden. Der Anteil an Kameradinnen in der Einsatzabteilung, der vor allem in den Altersgruppen 16-25 Jahre und 26-35 Jahre hoch ist, betrug 2019 durchschnittlich 9,9 Prozent und erhöhte sich damit gegenüber 2018 leicht um 0,3 Prozent. In den Berufsfeuerwehren erfüllten 34 Kameradinnen ihren Dienst, ihr Anteil erhöhte sich ebenfalls leicht auf 4,1 Prozent (2018: 4,0 %).

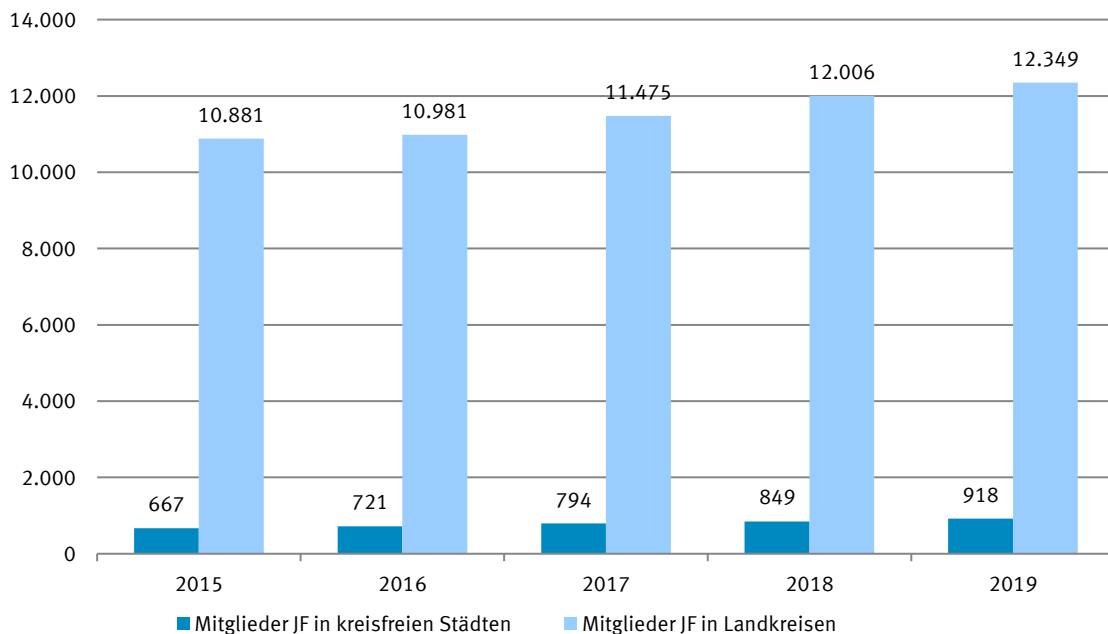


Abb. 3: Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren in den letzten fünf Jahren

Auch 2019 ist die Anzahl der Mitglieder bei den Jugendfeuerwehren (JF) weiter gestiegen. So wuchs die Zahl der Mitglieder um 3,2 Prozent auf 13.267. Dieser positive Trend ist im aktuellen Berichtsjahr wie in den letzten Jahren bei den Landkreisen und kreisfreien Städten gleichermaßen zu beobachten.

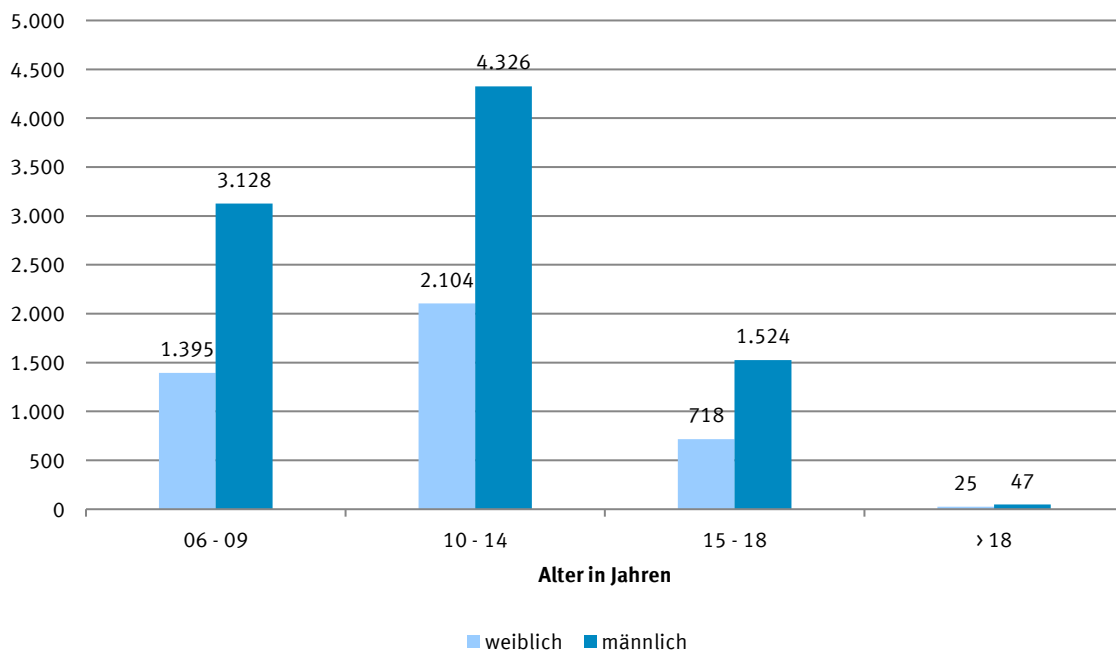


Abb. 4: Anzahl der Mitglieder in den Jugendfeuerwehren 2019, differenziert nach Alter und Geschlecht

Der Zuwachs an Mitgliedern bei den Jugendfeuerwehren betrifft vor allem die unteren Altersgruppen. Die Mitgliederzahl in der für den Übergang in die Einsatzabteilungen besonders wichtigen Altersgruppe der 15-18 Jährigen ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt gleichbleibend. Ein Zuwachs ist hier nicht zu verzeichnen, da in diesem Alter viele Jugendliche eine Ausbildung oder ein Studium beginnen und daher nicht mehr ständig am

Wohnort präsent sind. Erfreulicherweise fanden 909 Angehörige aus den Jugendfeuerwehren den Weg in die Einsatzabteilungen (2018: 947).

Die Zahl der Mädchen in allen Altersgruppen der Jugendfeuerwehr bleibt hoch und erreicht insgesamt einen Anteil von ca. 32 Prozent.

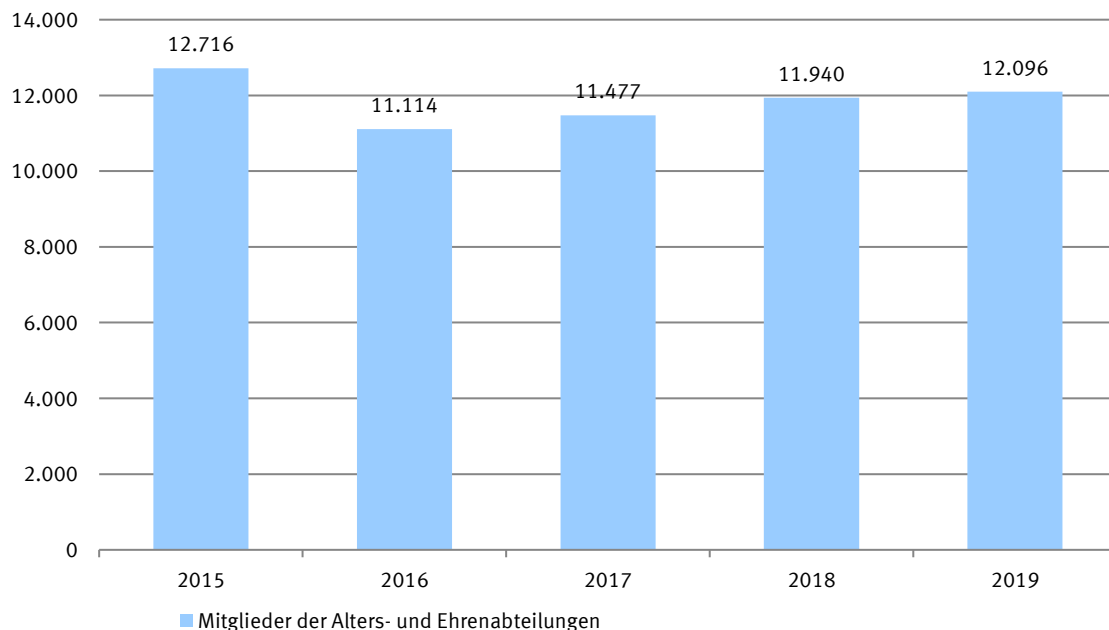


Abb. 5: Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Alters- und Ehrenabteilungen in den letzten fünf Jahren

Ehemalige Aktive, die sich weiter ehrenamtlich engagieren, sind für die Feuerwehren unverzichtbar. Sie können die Arbeit der Feuerwehr in vielen Bereichen unterstützen und bleiben als Erfahrungsträger und gesellschaftliche Akteure erhalten. 2019 ist die Anzahl der Mitglieder in den Alters- und Ehrenabteilungen weiter gewachsen – dies spiegelt auch den demografischen Wandel in Thüringen wider.

### 1.1.2 Auszeichnungen im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe

Für ihre Verdienste und langjährige Mitarbeit in der Feuerwehr wurden im vergangenen Jahr 2.308 Kameraden mit einer Brandschutzauszeichnung geehrt.

Davon erhielten

- 941 Feuerwehrangehörige die Auszeichnung in Bronze,
- 862 Feuerwehrangehörige die Auszeichnung in Silber und
- 505 Feuerwehrangehörige die Auszeichnung in Gold.

2019 erhielt kein Feuerwehrangehöriger das Feuerwehrleistungsabzeichen.

## 1.2 Die Ausstattung

Die Gemeindegebietsreform ist häufig mit einer Anpassung der Feuerwehrstruktur in den neu gebildeten Gemeinden verbunden. Dies macht sich auch in der Ausstattung bemerkbar. So wurden 2019 in Thüringen mit 1.692 Feuerwehrhäusern/Feuerwachen deutlich weniger Feuerwehrhäuser bei den Freiwilligen Feuerwehren gemeldet als im vorhergehenden Jahr (2018: 1.726). Bei den 10 Berufsfeuerwehren wurden im Berichtsjahr 13 Feuerwachen genutzt. Thüringenweit waren 16 Feuerwachen in 2019 ständig besetzt.

Die Einsatztechnik der Feuerwehren ist wartungsintensiv und muss höchste Sicherheitsstandards erfüllen. Auch wenn die Anzahl der Fahrzeuge 2019 in fast allen Kategorien um einige Fahrzeuge zurückgegangen ist, bleibt der Fahrzeugpark der Feuerwehren entsprechend dem breiten Einsatzspektrum durchaus umfangreich.

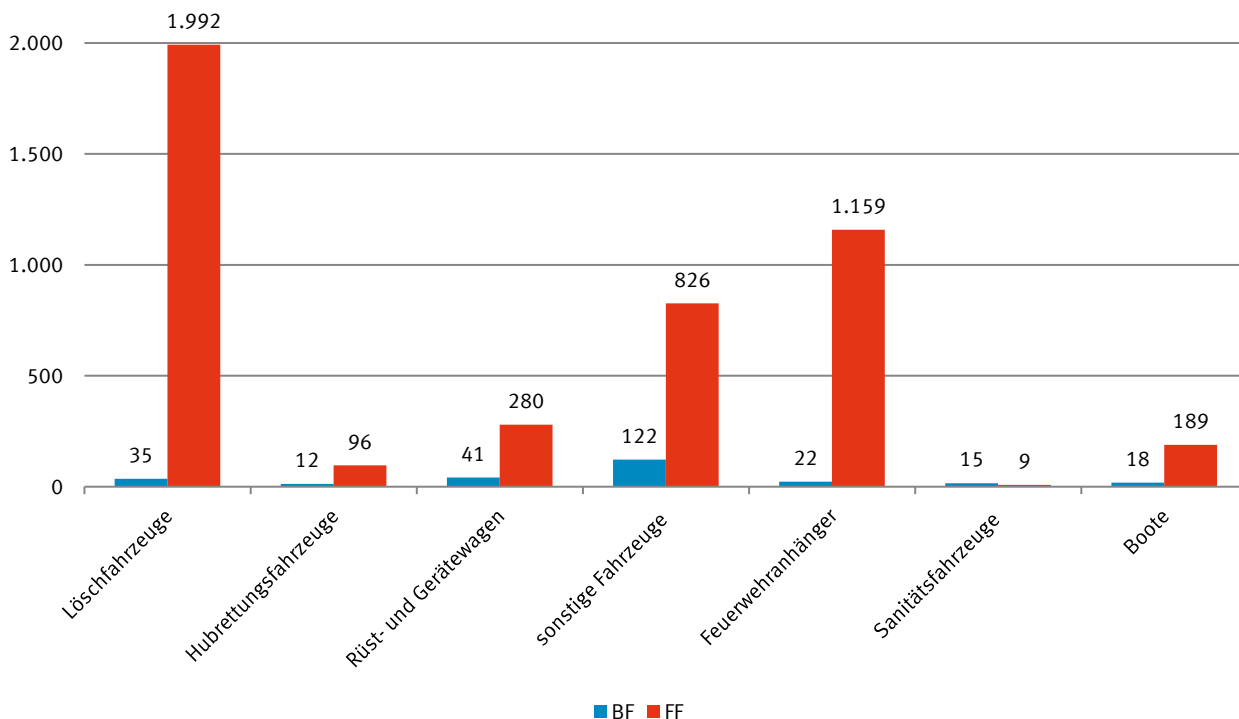


Abb. 6: Fahrzeugausstattung der Thüringer Feuerwehren im Jahr 2019

Die digitale Funktechnik hat sich 2019 in Thüringen etabliert und findet zunehmend ihre Anwendung in der Fläche. Die Anzahl an digitalen Funkgeräten bei den Feuerwehren hat sich 2019 gegenüber 2018 vervielfacht (2018: 2.365 digitale Handsprechfunkgeräte, 668 digitale Kfz-Funkgeräte). Zusätzlich werden 28 Elektronische Funkansteuerungen (EFA) für Sirenen digital betrieben (2018: 17 EFA's). Die Migration der digitalen Funktechnik bei den Thüringer Feuerwehren wird voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen sein.

In der folgenden Tabelle ist der Gesamtbestand an Funkgeräten bei den Feuerwehren, den Landkreisen und den kreisfreien Städten aufgeführt, der für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst vorgehalten wird.

| Funkgeräte                                 | 2m-Bereich | 4m-Bereich | BOS-Digitalfunk | Summe  |
|--------------------------------------------|------------|------------|-----------------|--------|
| Kfz-Funkgeräte                             | 293        | 4.235      | 1.928           | 6.456  |
| Handsprechfunkgeräte                       | 11.069     | 395        | 6.446           | 17.910 |
| Funkmeldeempfänger                         |            | 16.927     | 0               | 16.927 |
| Funkansteuerung (EFA) zur Sirenenauslösung |            | 2.022      | 28              | 2.050  |

Tab. 3: Funktechnik der Thüringer Feuerwehren 2019

### 1.3 Die Einsätze

Obwohl die Zahl der Einsätze der Feuerwehren erstmals seit 2016 rückläufig ist, bleiben die Einsatzzahlen auf hohem Niveau.

Ein Rückgang der Einsatzzahlen gegenüber 2018 ist sowohl bei Brandbekämpfungs-, als auch bei Hilfeleistungseinsätzen zu beobachten. Auch die Anzahl der Fehllalarmierungen hat sich leicht verringert. 2019 waren die Thüringer Feuerwehren insgesamt 32.683-mal im Einsatz.

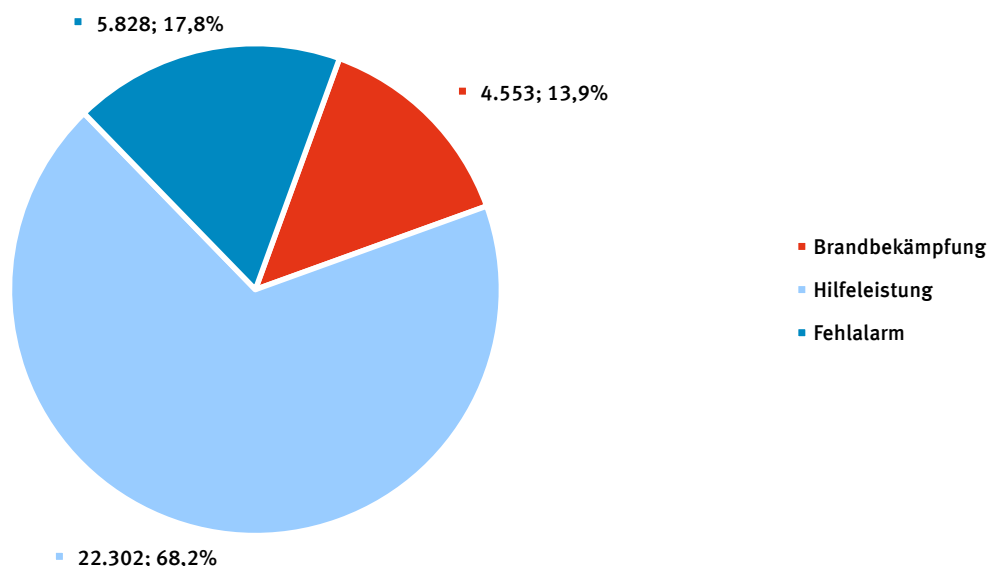


Abb. 7: Anteil der verschiedenen Einsatzarten am Gesamteinsatzgeschehen im Jahr 2019

Am stärksten fällt der Rückgang bei den Brandbekämpfungseinsätzen aus (8,3 %). Die Hilfeleistungseinsätze gingen um 4,4 Prozent zurück und die Fehllalarmierungseinsätze um 1,0 Prozent. Trotzdem ist die Zahl der geleisteten Einsatzstunden 2019 insgesamt auf 474.249 Stunden angewachsen. Daraus kann man schließen, dass offenbar mehr Einsatzkräfte länger pro Einsatz gebunden waren. Hier kann jedoch noch differenziert werden. Während die Zahl der Einsatzstunden pro Hilfeleistungseinsatz nur gering von 11 auf 12 Stunden/Einsatz anstieg, wurden in der Brandbekämpfung mit 48 Einsatzstunden/Einsatz gegenüber 2018 deutlich mehr erreicht (2018: 38 Einsatzstunden). Dies wird i. W. durch die großen und langandauernden Waldbrandeinsätze im Berichtsjahr, die in zwei Landkreisen zum Katastrophenalarm geführt haben, verursacht.

Zu beachten ist, dass Bereitstellungseinsätze seit 2017 nicht mehr separat erfasst werden. Kräfte und Mittel, die für einen Einsatz in die Bereitstellung ausgerückt sind, werden als ausgerückte Kräfte bei dem jeweiligen Brandbekämpfungs- bzw. Hilfeleistungseinsatz berücksichtigt.



#### Einsatz in Bereitstellung

Einsätze, bei denen Einsatzkräfte und Einsatzmittel im Bereitstellungsraum für den unmittelbaren Einsatz oder vorsorglich gesammelt, gegliedert und bereitgestellt oder in Reserve gehalten werden

Seit 2017 werden Bereitstellungseinsätze nicht mehr als separate Einsätze erfasst. Kameraden, die zum Einsatz in die Bereitstellung alarmiert werden, werden jetzt als ausgerückte Kräfte im jeweiligen Einsatz berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Einsatzzahlen in den letzten fünf Jahren.

| Einsatzart                                                 | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   |
|------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Brandbekämpfungseinsätze                                   | 3.662  | 3.351  | 3.729  | 4.966  | 4.553  |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | -8,5   | +11,3  | +33,2  | -8,3   |
| Brandbekämpfungseinsätze in Bereitstellung                 | 462    | 265    |        |        |        |
| Brandbekämpfungseinsätze insgesamt                         | 4.124  | 3.616  | 3.729  | 4.966  | 4.553  |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | -12,3  | +3,1   | +33,2  | -8,3   |
| Hilfeleistungseinsätze                                     | 20.451 | 18.485 | 21.687 | 23.317 | 22.302 |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | -9,6   | +17,3  | +7,5   | -4,4   |
| Hilfeleistungseinsätze in Bereitstellung                   | 99     | 86     |        |        |        |
| Hilfeleistungseinsätze insgesamt                           | 20.550 | 18.571 | 21.687 | 23.317 | 22.302 |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | -9,6   | +16,8  | +7,5   | -4,4   |
| Summe Einsätze Brandbekämpfung und Hilfeleistung insgesamt | 24.674 | 22.187 | 25.416 | 28.283 | 26.855 |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | -10,1  | +14,6  | +11,3  | -5,0   |
| Fehlalarmierungen                                          | 5.005  | 5.202  | 5.413  | 5.886  | 5.828  |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | +3,9   | +4,1   | +8,7   | -1,0   |
| Einsätze gesamt (mit Fehlalarmierungen)                    | 29.679 | 27.389 | 30.829 | 34.169 | 32.683 |
| Veränderung zum Vorjahr in %                               |        | -7,7   | +12,6  | +10,8  | -4,3   |

Tab. 4: Entwicklung der Einsatzzahlen bei den Thüringer Feuerwehren in den letzten fünf Jahren<sup>1</sup>

Da die Zahl der Berufsfeuerwehren in Thüringen 2019 von acht auf zehn gewachsen ist, ist auch der Anteil der Einsätze, die durch Berufsfeuerwehren geführt wurden, um drei (Brandbekämpfung) bzw. sieben Prozent (Hilfeleistung) angewachsen. Doch auch 2019 wurde der überwiegende Teil (58 %) der Einsätze durch die Freiwilligen Feuerwehren bewältigt. Insgesamt 56 Prozent der Hilfeleistungseinsätze und 67 Prozent der Brandbekämpfungseinsätze (vgl. Abb. 8) wurden durch sie geführt.

<sup>1</sup> Da der Vergleich der Gesamtzahl der Einsätze durch die unterschiedliche Erfassung der letzten Jahre nur bedingt möglich ist, erfolgt der prozentuale Vergleich der Zahlen der vergangenen Jahre zunächst zu den „reinen“ Brandbekämpfungs-, Hilfeleistungs- und Fehleinsätzen (d. h., ohne Bereitstellung).

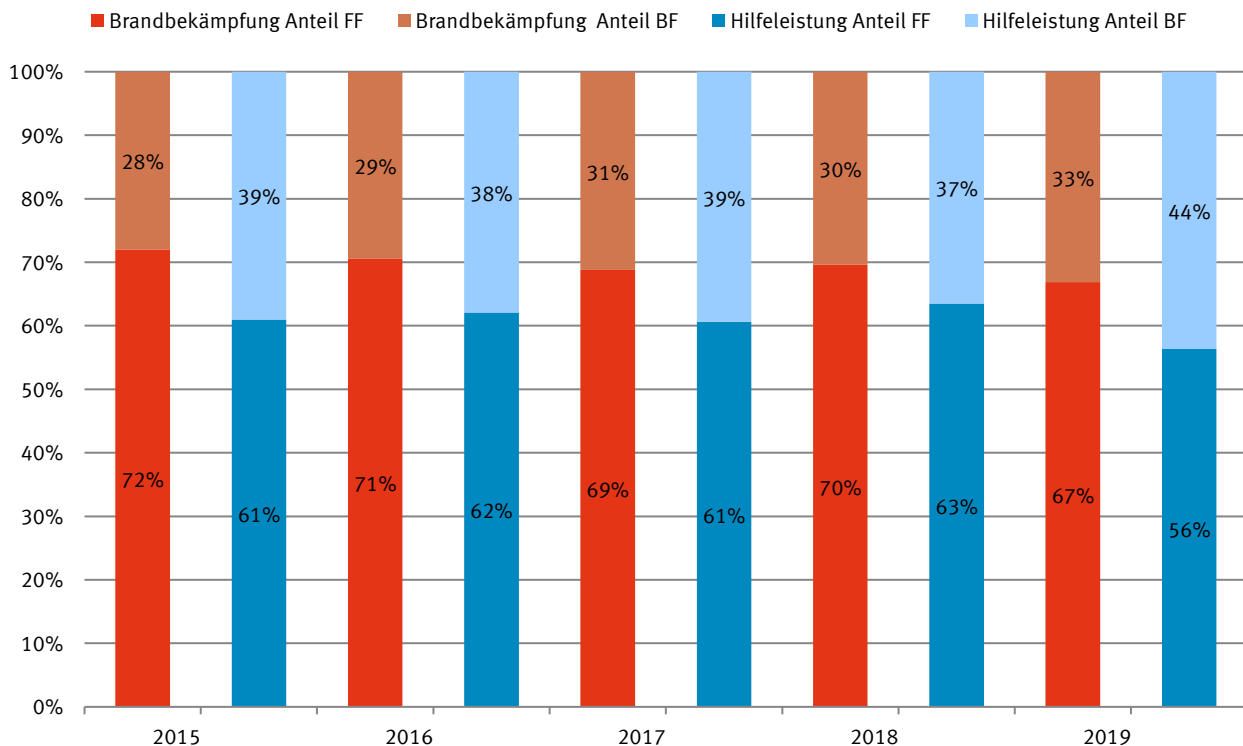


Abb. 8: Anteil der Einsätze unter Leitung der FF und der BF am Einsatzgeschehen

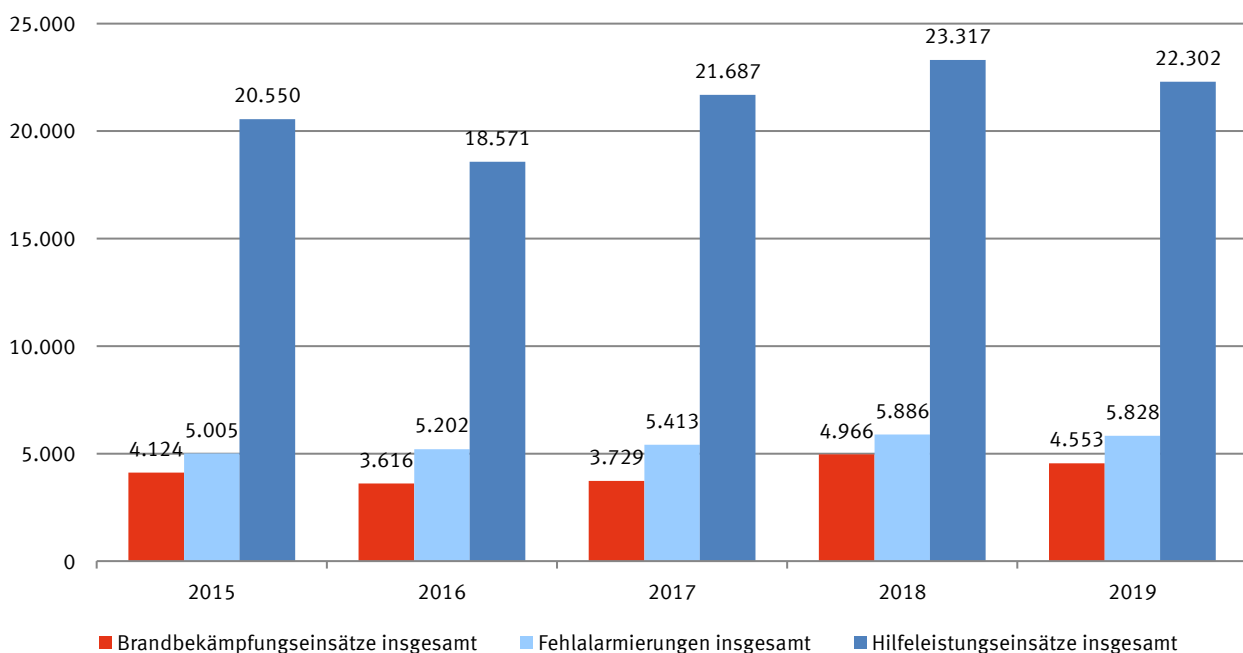


Abb. 9: Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich in den letzten fünf Jahren

Das Einsatzspektrum veränderte sich 2019 gegenüber 2018 trotz der geringeren Einsatzzahlen nicht grundlegend (vgl. Abb. 9), auch wenn sich die Anteile der einzelnen Einsatzarten jährlich geringfügig verschieben.

So nehmen auch 2019 – genau wie 2018 - die Hilfeleistungseinsätze mit 68 Prozent den größten Anteil des Einsatzgeschehens ein. Die Zahl der Fehlalarmierungen erreicht im aktuellen Berichtsjahr einen Anteil von fast 18 Prozent, so dass wie in den vergangenen Jahren die Anzahl der Brandbekämpfungseinsätze am geringsten



ist und nur knapp 14 Prozent erreicht (2018: 15 %). Hier sei jedoch daran erinnert, dass gegenüber den Hilfeleistungs- und Fehlalarmierungseinsätzen in der Brandbekämpfung mehr Einsatzkräfte deutlich länger pro Einsatz gebunden sind.

Die Berufsfeuerwehren Erfurt, Gera, Jena und Weimar wirken darüber hinaus aktiv im Rettungsdienst mit (vgl. Pkt. 1.3.4).

2019 wurden insgesamt 3.551 Personen aus einer akuten Gefahrensituation gerettet (2018: 3.597). Dies ist eine leichte Verringerung gegenüber 2018, was mit der geringeren Einsatzzahl korreliert.

### 1.3.1 Brandbekämpfung

Die Brandbekämpfungseinsätze sind 2019 zahlenmäßig gegenüber dem Vorjahr um mehr als acht Prozent zurückgegangen. Im Detail ist die Entwicklung der Einsatzzahlen zur Brandbekämpfung aus der Tab. 5 sowie der Abb. 10 ersichtlich.

| Brandausmaß                  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kleinbrände                  | 3.107 | 2.743 | 3.015 | 3.890 | 3.565 |
| Veränderung zum Vorjahr in % |       | -11,7 | +9,9  | +29,0 | -8,4  |
| Mittelbrände                 | 438   | 420   | 550   | 833   | 715   |
| Veränderung zum Vorjahr in % |       | -4,1  | +31,0 | +51,5 | -14,2 |
| Großbrände                   | 117   | 188   | 164   | 243   | 273   |
| Veränderung zum Vorjahr in % |       | +60,7 | -12,8 | +48,2 | +12,3 |
| Gesamt                       | 3.662 | 3.351 | 3.729 | 4.966 | 4.553 |
| Veränderung zum Vorjahr in % |       | -8,5  | +11,3 | +33,2 | -8,3  |

Tab. 5: Entwicklung der Einsatzzahlen zur Brandbekämpfung in den letzten fünf Jahren<sup>2</sup>

Verursacht wurde diese Entwicklung vor allem durch intensive und langanhaltende Einsätze zur Waldbrandbekämpfung, die im Saale-Orla-Kreis und im Ilm-Kreis Ende April 2019 sogar zum Ausrufen des Katastrophenfalls führten. Während die Zahl der Klein- und Mittelbrände um acht bzw. 14 Prozent gegenüber 2018 zurückgingen, ist die Zahl der Großbrände um über zehn Prozent angestiegen.

|                                                                                                 |                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b><u>Klein-, Mittel- und Großbrand</u></b>                                                     |                                                          |
|  Kleinbrand: | Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr notwendig        |
| Mittelbrand:                                                                                    | gleichzeitiger Einsatz von 2 bis 3 C-Rohren notwendig    |
| Großbrand:                                                                                      | gleichzeitiger Einsatz von mehr als 3 C-Rohren notwendig |

<sup>2</sup> Einsätze zur Bereitstellung, die 2014 bis 2016 separat erfasst wurden, werden seit 2017 nicht mehr separat als Einsatz gezählt. Einsatzkräfte, die in Bereitstellung alarmiert wurden, werden seit 2017 bei dem Einsatz erfasst, für den sie alarmiert wurden. Einsätze der Werkfeuerwehren werden seit 2015 gesondert erfasst und sind daher seitdem in dieser Darstellung nicht mehr enthalten.

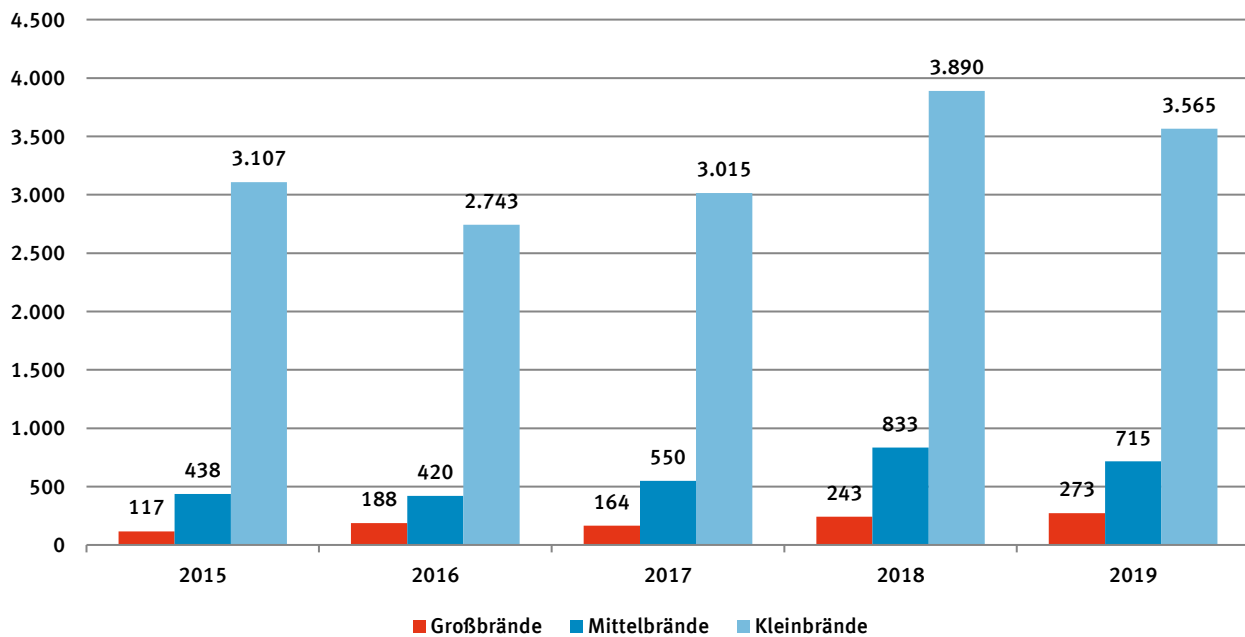


Abb. 10: Entwicklung der Einsatzzahlen zur Brandbekämpfung nach dem Brandausmaß in den letzten fünf Jahren<sup>2</sup>

Auch wenn der Rückgang der Brandbekämpfungseinsätze positiv bewertet werden kann, sind 2019 die Einsatzstunden von 38 auf 48 Stunden/Einsatz angestiegen. D.h. es wurden weniger Einsätze bewältigt, die jedoch insgesamt langwieriger und kräftezehrender waren. Daher stieg die Zahl der Einsatzstunden für die Brandbekämpfung im aktuellen Berichtsjahr gegenüber 2018 um fast 15 Prozent auf 217.323 (2018: 189.608) an.

Das Einsatzgeschehen 2019 war wegen der anhaltenden Trockenheit wieder durch massive Waldbrände insbesondere im Ilm-Kreis und im Saale-Orla-Kreis bestimmt. Beide Landkreise riefen auf Grund der angespannten Lage den Katastrophenfall aus. Die Bekämpfung der Waldbrände im z.T. schwer zugänglichen und unwegsamen Gelände machte einen großen Kräfte- und Materialeinsatz notwendig und stellte die Feuerwehren vor enorme Herausforderungen. So waren allein in und um Plaue (Ilm-Kreis) 484 Kameraden der Feuerwehren und 24 sonstige Einsatzhelfer im Einsatz. Es mussten knapp 7,5 km Schlauchleitung fast ausschließlich per Hand verlegt werden, um eine stabile Wasserversorgung herzustellen (siehe Titelbild). Eine Löschwasserunterstützung aus der Luft durch den Einsatz von Hubschraubern der Bundespolizei erhöhte die Effektivität der Brandbekämpfung und sicherte den Löscherverfolg (siehe Abb. 11).



Abb. 11: Waldbrandbekämpfung im Ilm-Kreis im April 2019, Unterstützung durch Hubschrauber der Bundespolizei<sup>3</sup>

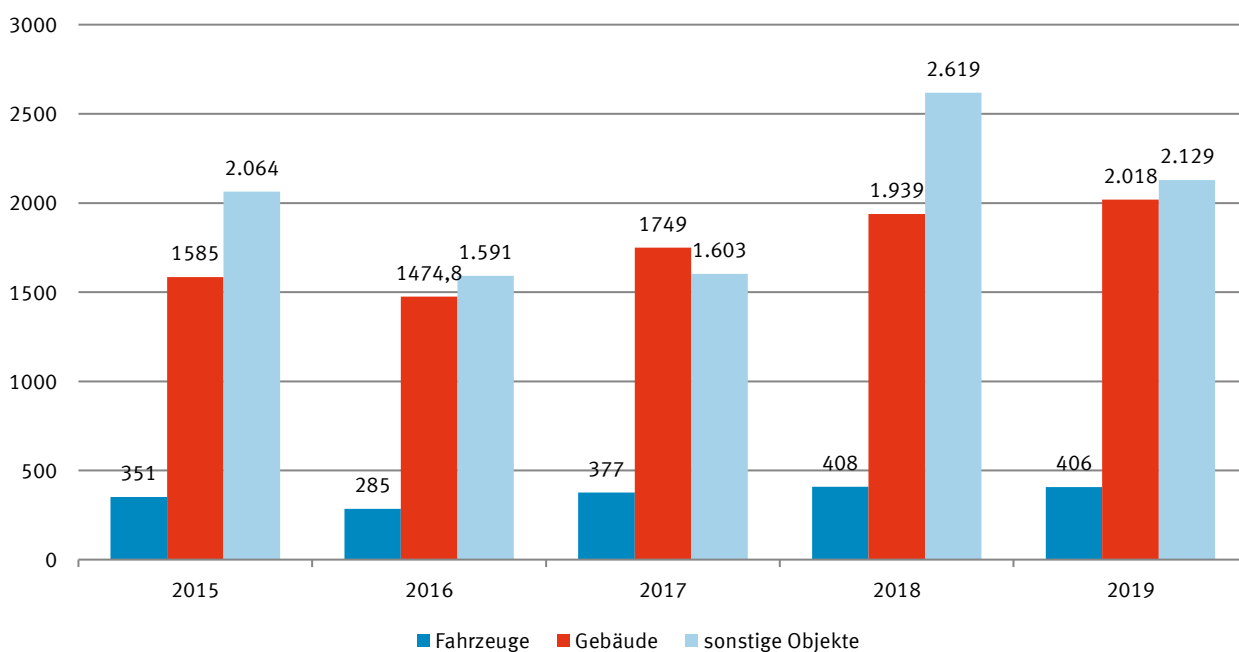


Abb. 12: Entwicklung der Einsatzzahlen zu Bränden in den letzten fünf Jahren, klassifiziert nach den Brandobjekten

<sup>3</sup> Bereitstellung des Bildmaterials mit freundlicher Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Plaue

Im Bereich der Wohnungsbrände sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, bewegen sich aber nach wie vor auf hohem Niveau und bilden somit weiterhin den Schwerpunkt bei der Brandbekämpfung. Des Weiteren ist im Bereich der Brände in der Industrie der höchste Stand im Fünfjahreszeitraum zu verzeichnen. So gab es 2019 z.B. viele Einsätze in einem Industriebetrieb, der danach das Brandschutzkonzept und die Anlagentechnik überarbeitet und erneuert hat. Erfreulicherweise sind Wohnungsbrände, die hinsichtlich der Menschenrettung besonders zeitkritisch sind, von diesem Zuwachs nicht betroffen (kritischer Wohnungsbrand).

Obwohl die Brandbekämpfungseinsätze in den sonstigen Objekten insgesamt deutlich weniger geworden sind, ist in dieser Rubrik die Zahl der Waldbrände gegenüber 2018 um fast 50 gestiegen und erreicht die höchste Anzahl in den letzten fünf Jahren. Demgegenüber ist die Anzahl der Brände in der Rubrik Gras, Heide, Busch, Moor, Acker gegenüber dem Vorjahr um 432 gesunken. Einen detaillierten Überblick gibt die folgende Tabelle.

| Brandobjekt                                      | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         |
|--------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Bauliche Anlagen (Gebäudebrände) gesamt</b>   | <b>1.585</b> | <b>1.475</b> | <b>1.749</b> | <b>1.939</b> | <b>2.018</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                     |              | -7,0         | +18,6        | +10,9        | +4,1         |
| Kritischer Wohnungsbrand                         | 73           | 89           | 152          | 178          | 168          |
| Wohngebäude (sonstige)                           | 701          | 628          | 806          | 857          | 870          |
| Versammlungsstätte                               | 18           | 23           | 19           | 24           | 16           |
| Beherbergungsstätte                              | 63           | 48           | 33           | 35           | 39           |
| Verkaufsstätte                                   | 44           | 43           | 26           | 25           | 32           |
| Büro und Verwaltung                              | 59           | 22           | 33           | 31           | 32           |
| Industrie                                        | 192          | 225          | 198          | 180          | 245          |
| Gewerbe und Handwerk                             | 64           | 74           | 83           | 108          | 94           |
| Lager/Logistik                                   | 45           | 58           | 34           | 41           | 46           |
| Deponie/Recyclinganlage                          | 17           | 26           | 28           | 62           | 66           |
| Gebäude mit landwirtschaftl. Nutzung             | 51           | 42           | 63           | 80           | 90           |
| Heime                                            | 56           | 51           | 72           | 57           | 66           |
| Krankenhaus                                      | 33           | 17           | 21           | 22           | 25           |
| Kindertagesstätte (KITA)                         | 8            | 3            | 9            | 7            | 12           |
| Schulen/Hochschulen                              | 29           | 14           | 22           | 18           | 21           |
| Verkehrsanlagen/Tunnel                           | 10           | 16           | 7            | 12           | 10           |
| keine Nutzung                                    | 122          | 98           | 143          | 202          | 186          |
| <b>Fahrzeugbrände gesamt</b>                     | <b>351</b>   | <b>285</b>   | <b>377</b>   | <b>408</b>   | <b>406</b>   |
| Veränderung zum Vorjahr in %                     |              | -18,9        | +32,4        | +8,2         | -0,5         |
| Fahrzeug nicht in Betrieb                        | 120          | 88           | 111          | 123          | 128          |
| Fahrzeug in Betrieb                              | 231          | 197          | 266          | 285          | 278          |
| <b>Sonstige Objekt- und Flächenbrände gesamt</b> | <b>2.064</b> | <b>1.591</b> | <b>1.603</b> | <b>2.619</b> | <b>2.129</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                     |              | -22,9        | +0,7         | +63,4        | -18,7        |
| Müllbehälter, Container                          | 684          | 585          | 613          | 721          | 642          |
| Gras, Heide, Busch, Moor, Acker                  | 685          | 425          | 468          | 1.184        | 752          |
| Wald, Baum                                       | 263          | 204          | 223          | 356          | 401          |
| sonstige Nutzung                                 | 432          | 378          | 299          | 358          | 334          |

Tab. 6: Anzahl der Brandbekämpfungseinsätze der letzten fünf Jahre, differenziert nach Brandobjekten (Auswahl)



### Kritischer Wohnungsbrand

Wohnungsbrand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verqualmten Rettungswegen

Die Anzahl an geretteten Personen bei Brandbekämpfungseinsätzen ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um rund zwei Prozent gewachsen (vgl. Tab. 7). Größere Schwankungen in diesen Zahlen werden i.d.R. durch Evakuierungsmaßnahmen hervorgerufen, die in größeren Wohnobjekten vorgenommen werden müssen. So war z.B. die Zunahme der über den baulichen Rettungsweg geretteten Personen vor allem in zwei Landkreisen zu beobachten, da dort mehrere Wohnobjekte z.T. durch Brandstiftung in Brand geraten und evakuiert werden mussten.

Die vorhandenen baulichen Rettungswege – wie Treppen und Flure – und Hubrettungsfahrzeuge waren auch im aktuellen Berichtsjahr die am meisten genutzten Rettungswege. Tragbare Leitern und sonstige Rettungsmittel (z.B. Sprungtücher) kamen 2019 dagegen deutlich seltener zum Einsatz als im Vorjahr.

| Menschenrettung                  | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       |
|----------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| über baulichen Rettungsweg       | 522        | 405        | 759        | 574        | 732        |
| über Hubrettungsfahrzeuge        | 40         | 54         | 23         | 36         | 53         |
| über tragbare Leiter             | 7          | 35         | 4          | 20         | 8          |
| über sonstige Rettungsmittel     | 17         | 46         | 173        | 168        | 18         |
| <b>Gerettete Personen gesamt</b> | <b>586</b> | <b>540</b> | <b>959</b> | <b>798</b> | <b>811</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %     |            | -21,5      | +77,6      | -16,8      | +1,6       |

Tab. 7: Menschenrettung bei Brandbekämpfungseinsätzen in den letzten fünf Jahren, differenziert nach dem Rettungsweg bzw. -mittel

Bei Einsätzen zur Brandbekämpfung ist die Anzahl der als verletzt registrierten Personen 2019 leicht gefallen. Es wurden sowohl weniger Einsatzkräfte, als auch sonstige Personen verletzt. Erfreulich ist insbesondere, dass nach dem Anstieg der letzten Jahre die Zahl der bei einem Brand getöteten Personen auf fast die Hälfte gegenüber 2018 zurückging. Ob und in welchem Umfang dieser Trend durch den technischen Standard im vorbeugenden Brandschutz (z.B. Rauchmelderpflicht) unterstützt wird und sich in den nächsten Jahren fortsetzt, bleibt abzuwarten.

| Geschädigte Personen       | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Feuerwehrangehörige</b> |            |            |            |            |            |
| verletzt                   | 24         | 43         | 59         | 87         | 76         |
| tot                        | 0          | 0          | 0          | 0          | 0          |
| <b>andere Personen</b>     |            |            |            |            |            |
| verletzt                   | 220        | 216        | 317        | 340        | 336        |
| tot                        | 7          | 15         | 18         | 29         | 15         |
| <b>Verletzte gesamt</b>    | <b>244</b> | <b>259</b> | <b>376</b> | <b>427</b> | <b>412</b> |
| <b>Tote gesamt</b>         | <b>7</b>   | <b>15</b>  | <b>18</b>  | <b>29</b>  | <b>15</b>  |

Tab. 8: Personenschäden bei Einsätzen zur Brandbekämpfung in den letzten fünf Jahren



### 1.3.2 Allgemeine Hilfe

Die Zahl der Hilfeleistungseinsätze hat sich 2019 auf 22.302 Einsätze um ca. vier Prozent verringert. Damit wird der Trend der stetig steigenden Einsatzzahlen auch in diesem Bereich unterbrochen.

Verursacht wird dieser Rückgang vor allem durch den deutlichen Rückgang der Einsatzzahlen bei Wasser- und Sturmschäden. Die großen Schwankungen der Einsatzzahlen der letzten Jahre in diesem Bereich sind ein Beleg für die größer werdenden klimatisch bedingten Veränderungen, die mit einer Häufung von Wetterextremen verbunden sind.

Demgegenüber sind andere Einsätze, wie z.B. zur Unterstützung im Rettungsdienst oder zur Beseitigung von Ölgefahren/Ölspuren deutlich gestiegen. Diese Einsätze, die oft in Amtshilfe notwendig werden, zeigen, dass die Feuerwehren in vielen Bereichen Lücken schließen.

Am 06.11.2019 wurde um 12:08 Uhr die Feuerwehr Nordhausen nach dem Fund einer englischen Fliegerbombe (227 kg, Langzeitzünder) alarmiert. Der Fundort befand sich in der Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Theater der Stadt. Nach einer Lagebesprechung wurden zusätzlich zu den Feuerwehren der Stadt (14 Freiwillige Feuerwehren und die Freischicht der Berufsfeuerwehr) Feuerwehren des Landkreises Nordhausen und des Kyffhäuserkreises nachalarmiert und in Bereitschaft versetzt. Für 15.000 Einwohner der Stadt, darunter Bewohner von fünf Pflegeheimen, drei Wohnheimen und zwei Intensivpflege-Stationen, mussten Betreuungskapazitäten bereitgestellt werden. Parallel begann die Absicherung der Entschärfung durch Strohballenverbau, so dass kurz nach Mitternacht die Entschärfungsarbeiten beginnen konnten. Gegen 02:35 Uhr am 07.11.2019 wurde die Entschärfung erfolgreich abgeschlossen, der Einsatz konnte am 07.11.2019 gegen 8:30 Uhr beendet werden. Insgesamt waren 600 Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Polizei, der Hilfsorganisationen, vom Technischen Hilfswerk sowie Mitarbeiter der Behörden und Versorgungsunternehmen im Einsatz (siehe Abb. 13).



Abb. 13: Einsatz der Feuerwehr Nordhausen am 06./07.11.2019 während der Entschärfung einer englischen Fliegerbombe (227 kg mit Langzeitzünder) in der Innenstadt von Nordhausen <sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Bereitstellung des Bildmaterials mit freundlicher Genehmigung der Feuerwehr Nordhausen

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Einsatzzahlen in der Hilfeleistung seit 2015.

| Klassifikation des Einsatzes               | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          |
|--------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Menschen in Notlagen                       | 2.137         | 2.248         | 2.471         | 2.822         | 2.874         |
| Gefahren durch/mit Tieren/Insekten         | 2.796         | 2.700         | 2.265         | 2.499         | 2.188         |
| Betriebsunfall                             | 11            | 11            | 25            | 31            | 28            |
| Einsturz baulicher Anlagen                 | 116           | 79            | 103           | 73            | 84            |
| Verkehrsunfälle und -störungen             | 2.824         | 2.731         | 3.027         | 2.941         | 3.087         |
| Wasser- u. Sturmschäden                    | 3.911         | 1.743         | 3.636         | 5.253         | 3.333         |
| Unterstützung Rettungsdienst               | 2.054         | 2.358         | 2.614         | 2.757         | 3.364         |
| Amtshilfe Polizei u. a.                    |               |               | 950           | 933           | 897           |
| Einsatz mit gefährlichen Stoffen u. Gütern | 2.718         | 3.141         | 3.176         | 3.060         | 3.333         |
| davon Ölunfälle/Ölspuren                   | 2.527         | 2.925         | 2.934         | 2.810         | 3.102         |
| Sonstige Einsätze                          | 3.884         | 3.474         | 3.420         | 2.948         | 3.114         |
| <b>Summe der Hilfeleistungseinsätze</b>    | <b>20.451</b> | <b>18.485</b> | <b>21.687</b> | <b>23.317</b> | <b>22.302</b> |
| Einsätze in Bereitstellung                 | 99            | 86            |               |               |               |

Tab. 9: Anzahl der Hilfeleistungseinsätze, differenziert nach der Einsatzart

Der Trend, dass Einsätze zur Rettung von Menschen in Notlagen sowie zur Unterstützung der Rettungsdienste stetig wachsen, hat sich auch 2019 fortgesetzt. Insbesondere die Tragehilfe zur Verbringung von Personen in die bereitstehenden Rettungswagen, die bei Einsätzen im Rettungsdienst zunehmend gebraucht wird, ist im Regelrettungsdienst eine Herausforderung, die häufig nur mit den Einsatzkräften der Feuerwehren vor Ort bewältigt werden kann. Die Suche nach alternativen Lösungen, die für den Regelrettungsdienst verfügbar sind und die überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräfte entlasten, sollte auch im Hinblick auf den demografischen Wandel eine zukünftige Aufgabe sein.

Hilfeleistungseinsätze, die Lücken in anderen Vorsorge- und Regelsystemen schließen (z.B. Unterstützung im Rettungsdienst, Beseitigung von Ölspuren, Unterstützung Polizei für Türöffnung) sind i.d.R. keine originären Aufgaben der Feuerwehr. Trotzdem gehören sie inzwischen mit zu den häufigsten Einsatzarten in der Hilfeleistung.

2019 mussten etwas weniger Menschen bei Hilfeleistungseinsätzen gerettet werden als im Vorjahr, was ebenso wie bei den Brandeinsätzen offenbar mit der geringeren Einsatzzahl zusammenhängt. Auch hier wurden – wie bei den Brandeinsätzen – die vorhandenen baulichen Rettungswege am häufigsten genutzt. Wie bei den Brandbekämpfungseinsätzen führen auch bei den Hilfeleistungseinsätzen größere Rettungsmaßnahmen zu deutlichen Schwankungen. So wurde der signifikante Anstieg der über den baulichen Rettungsweg geretteten Personen im Berichtsjahr vor allem durch die Evakuierung eines ICE und des nahegelegenen Bahnhofgebäudes hervorgerufen, die auf Grund eines technischen Defektes notwendig wurde.

Andere Rettungsmittel, wie tragbare Leitern oder sonstige Rettungsmittel (z. B. Boote, Schleifkorbtragen, Tragetücher) bleiben auch 2019 eine bewährte und flexible Alternative, wobei insbesondere die starke Abnahme der Nutzung von tragbaren Leitern auffällt. Die Ursache ist vermutlich auch darin zu suchen, dass zunehmend

Hubrettungsfahrzeuge zur Verfügung stehen. Dies korreliert mit der seit Jahren steigenden Nutzung von Hubrettungsfahrzeugen (s. Tab. 10).

| Menschenrettung                  | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| über baulichen Rettungsweg       | 1.204        | 1.255        | 1.262        | 1.363        | 1.823        |
| über Hubrettungsfahrzeug         | 70           | 73           | 124          | 146          | 154          |
| über tragbare Leiter             | 24           | 20           | 695          | 339          | 22           |
| über sonstige Rettungsmittel     | 602          | 489          | 907          | 951          | 741          |
| <b>Gerettete Personen gesamt</b> | <b>1.900</b> | <b>1.837</b> | <b>2.988</b> | <b>2.799</b> | <b>2.740</b> |

Tab. 10: Menschenrettung bei Einsätzen zur Allgemeinen Hilfe in den letzten fünf Jahren, aufgeschlüsselt nach Rettungsweg

Die Anzahl der im Hilfeleistungseinsatz registrierten verletzten Personen hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Die Zahl der im Einsatz geborgenen tödlich verletzten Personen ist 2019 weiter angestiegen und erreicht die höchste Anzahl der letzten Jahre. Dazu muss gesagt werden, dass in dieser Kategorie jede Person erfasst wird, die im Einsatz, z.B. bei Verkehrsunfällen, bei der Unterstützung im Rettungsdienst oder bei Amtshilfeinsätzen für die Polizei (z.B. Vermisstensuche, Türöffnung) tot geborgen wird.

Erfreulich ist, dass sich 2019 deutlich weniger Kameraden im Einsatz verletzt haben als 2018, - diese Zahl war im letzten Jahr erheblich angestiegen und liegt nun wieder auf dem Niveau des davor liegenden Jahres 2017 - und dass im Berichtsjahr kein Feuerwehrkamerad im Einsatz ums Leben gekommen ist.

| Geschädigte Personen       | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Feuerwehrangehörige</b> |              |              |              |              |              |
| verletzt                   | 23           | 20           | 48           | 82           | 45           |
| tot                        | 1            | 0            | 0            | 1            | 0            |
| <b>andere Personen</b>     |              |              |              |              |              |
| verletzt                   | 2.856        | 2.638        | 3.485        | 3.483        | 3.459        |
| tot                        | 281          | 279          | 347          | 346          | 373          |
| <b>Verletzte gesamt</b>    | <b>2.879</b> | <b>2.658</b> | <b>3.533</b> | <b>3.565</b> | <b>3.504</b> |
| <b>Tote gesamt</b>         | <b>282</b>   | <b>279</b>   | <b>347</b>   | <b>347</b>   | <b>373</b>   |

Tab. 11: Personenschäden bei Hilfeleistungseinsätzen in den letzten fünf Jahren

### 1.3.3 Fehllalarmierungen

Die Anzahl der Fehllalarme ist 2019 leicht gesunken, bleibt aber weiter auf hohem Niveau. Fehllalarme werden häufiger ausgelöst als Alarmer zur Brandbekämpfung. Der Fehllalarm bleibt damit die zweithäufigste Alarmierungsart nach dem Hilfeleistungsalarm.





### Fehlalarm

Ausrücken der Feuerwehr, obwohl keine Gefahr vorlag oder keine sonstige Hilfeleistung durchzuführen war. Ein Fehleinsatz kann aufgrund einer Meldung erfolgen, die in gutem Glauben, durch einen technischen Defekt einer Anlage, durch Fehlverhalten von Beschäftigten oder böswillig abgegeben wird.

Um der Ursache von Fehlalarmen auf den Grund zu gehen, werden in der statistischen Erfassung Fehlalarme nach der Auslöseart klassifiziert. So können ggf. geeignete Maßnahmen abgeleitet werden, um der Häufigkeit von Fehlalarmen entgegen zu wirken und die dadurch verursachte unnötige Belastung der Feuerwehrkameraden zu minimieren.

Prozentual am stärksten haben die böswilligen Alarme abgenommen – nach vielen Jahren des Anstiegs ist hier erstmals eine Abnahme um fast ein Viertel zu verzeichnen. Auch die sehr häufigen Fehlalarme durch Brand- oder Gefahrenmeldeanlagen (BMA/GMA) sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, während davor eine stetige Zunahme festzustellen war (vgl. Tab. 12).



### Klassifikation der Fehlalarme

**blinder Alarm:** vermeintlicher Einsatz, da in gutem Glauben, ggf. auch durch falsche Wahrnehmung alarmiert wurde, jedoch kein realer Brand, sondern z. B. angebranntes Essen, Hitzeblimmern, Rauchbelästigung anderer Art vorlag

**böswilliger Alarm:** missbräuchliche Alarmierung, vorsätzliche Irreführung, Straftatbestand

**durch BMA/GMA:** Falschalarm oder Täuschungsalarm, d. h. Alarm einer Brand- oder Gefahrenmeldeanlage, der aus anderen Gründen als einem Brand bzw. Gefahr ausgelöst wird, z. B. durch technischen Fehler oder durch Fehlverhalten von Beschäftigten

**Sonstiger Grund:** mehrere Notrufe wegen des gleichen Ereignisses  
Feststellung am Einsatzort, dass kein Einsatz zur Brandbekämpfung oder techn. Hilfeleistung erforderlich war  
sonstige Gründe, wie z. B. Ausprobieren von programmierbaren Notruftasten von Handys bzw. moderner programmierbarer Telefone

| Art der Fehlalarmierung             | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         |
|-------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| blinder Alarm                       | 1.550        | 1.688        | 1.687        | 1.888        | 1.912        |
| böswilliger Alarm                   | 114          | 132          | 146          | 175          | 135          |
| durch BMA/GMA                       | 2.265        | 2.306        | 2.347        | 2.538        | 2.450        |
| sonstiger Grund                     | 1.076        | 1.076        | 1.233        | 1.285        | 1.331        |
| <b>Anzahl der Fehlalarme gesamt</b> | <b>5.005</b> | <b>5.202</b> | <b>5.413</b> | <b>5.886</b> | <b>5.828</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %        |              | +3,9         | +4,1         | +8,7         | -1,0         |

Tab. 12: Entwicklung der Anzahl der Fehlalarmierungen in den letzten fünf Jahren, aufgeschlüsselt nach der Auslöseart

Wie in den vergangenen Jahren sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen (BMA/GMA) die häufigsten Auslöser für Fehlalarme, gefolgt von blinden und sonstigen Fehlalarmen. Da 2019 nur die Fehlalarme durch BMA/GMA und böswillige Alarme weniger geworden sind, die Anzahl der Fehlalarme in den anderen Kategorien jedoch gewachsen ist, bleiben die Relationen der vergangenen Jahre in etwa erhalten.

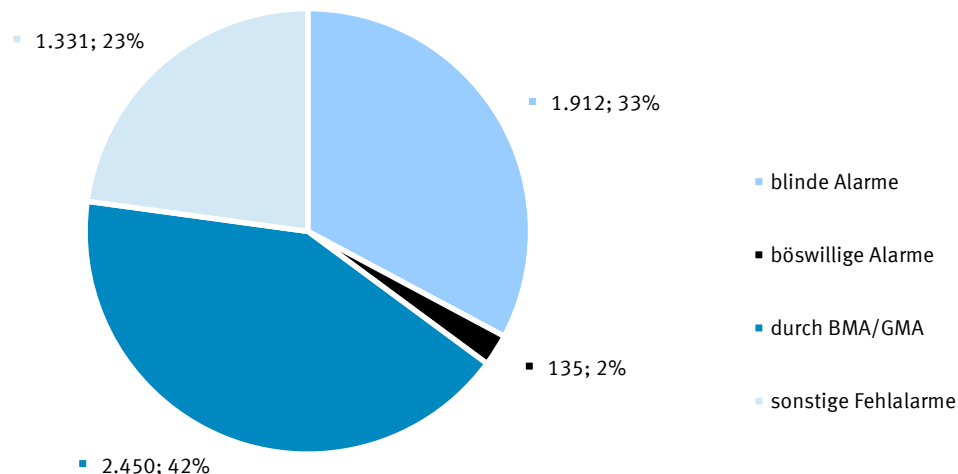


Abb. 14: Aufteilung der Fehlalarmierungen 2019, differenziert nach ihrem Ursprung

#### 1.3.4 Feuerwehren im Rettungsdienst und Luftrettung

Die Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes werden in Thüringen durch Hilfsorganisationen und private Leistungserbringer erbracht. Auch die Berufsfeuerwehren Erfurt, Gera, Jena und Weimar haben Aufgaben im Regelrettungsdienst übernommen.

Die Berufsfeuerwehren Erfurt, Gera, Jena und Weimar leisteten im aktuellen Berichtsjahr 16.210 Rettungsdienstseinsätze (Notfalleinsätze und Krankentransporte). Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 2018 um rund neun Prozent (2018: 14.928 Einsätze der BF im Rettungsdienst). Dabei haben vor allem Notfalleinsätze deutlich zugenommen. Der wesentliche Grund dafür ist, dass die Berufsfeuerwehr der Stadt Gera im dritten Quartal 2019 eine zweite Rettungswache im Westen der Stadt Nähe Klinikum in Betrieb genommen hat. Mit dieser neuen Rettungswache in Gera werden die vorgegebenen Hilfsfristen gesichert und eine Lücke in der Regelversorgung geschlossen.

Der Anteil der Krankentransportfahrten am Einsatzaufkommen der Berufsfeuerwehren im Rettungsdienst ist weiter gesunken und beträgt 2019 nur noch ca. drei Prozent (2018: 4,3 %). Die Anzahl der Notfalleinsätze ist 2019 gegenüber 2018 von 13.466 auf 14.404 um rund sieben Prozent gestiegen und erreicht im Berichtsjahr einen Anteil von rund 89 Prozent (2018: 90 %). Der Anteil an Fehlalarmierungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als zwei Prozent (2018: 5,5 %).

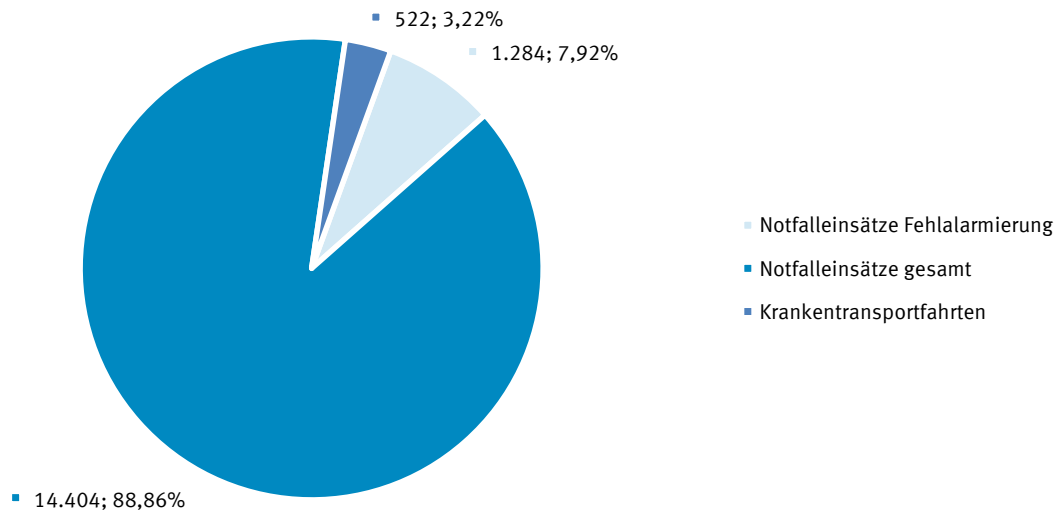


Abb. 15: Einsätze der Berufsfeuerwehren im bodengebundenen Rettungsdienst 2018 nach Einsatzart

**Aufgabenträger für die Luftrettung ist nach dem Thüringer Rettungsdienstgesetz (ThürRettG) das Land.**

Im Freistaat stehen je ein Rettungshubschrauber (RTH) in Jena, Suhl und Nordhausen und ein Intensivtransporthubschrauber (ITH) in Bad Berka bereit. Die Hubschrauberstandorte sind so ausgewählt, dass sich für alle RTH i. d. R. ein Einsatzradius von 50 bis 70 km ergibt.

Im Allgemeinen unterstützen und ergänzen die RTH den bodengebundenen Rettungsdienst im Rahmen einer Tageseinsatzbereitschaft, der ITH Bad Berka kann darüber hinaus auch in den Nachtstunden Luftrettungseinsätze fliegen. Neben Bergung, Versorgung und Transport von verunfallten Personen in Akutsituationen werden auch dringende Verlegungen von Notfallpatienten in andere Krankenhäuser durchgeführt.

2019 wurden insgesamt 4.801 Luftrettungseinsätze bewältigt, davon waren 281 Fehlalarmierungseinsätze. Durchschnittlich wurde damit jeder Hubschrauber mehr als dreimal täglich zum Einsatz gerufen.

## 2 Die Werkfeuerwehren

### 2.1 Die Mitglieder

Im Freistaat Thüringen waren 2019 in sechs Unternehmen Werkfeuerwehren aufgestellt, die insbesondere durch ihre schnelle Verfügbarkeit und die detaillierten Kenntnisse der betrieblichen Abläufe die Gefahrenabwehr in ihren Unternehmen effektiv sichern. Werkfeuerwehren (WF) entsprechen in Aufbau, Ausrüstung und Ausbildung sowohl den Erfordernissen ihres Unternehmens als auch den an eine Gemeindefeuerwehr gestellten Anforderungen. Neben der Brandbekämpfung und der Allgemeinen Hilfe werden in einzelnen Werkfeuerwehren auch Sonderaufgaben (z. B. im Bereich Gefahrgut/ABC oder in der Höhenrettung) und Einsätze im Rahmen der Ersten Hilfe und der Unterstützung des Rettungsdienstes übernommen. Sie sind damit wichtige Partner für die öffentlichen Feuerwehren.

Bei den sechs Thüringer Werkfeuerwehren waren 2019 insgesamt 240 Kameraden im aktiven Einsatzdienst tätig, davon waren 12 weiblich. Mit 33 Angehörigen waren gegenüber dem Vorjahr zwei Kameraden mehr im Hauptamt gebunden. Sie stehen nunmehr ganztägig in den Unternehmen für die Aufgaben der Gefahrenabwehr bereit.

Die Zahl der aktiven Feuerwehrangehörigen im Ehrenamt ist zwar nur leicht gesunken, kann aber durch den Zuwachs an hauptamtlichen Kameraden nicht ausgeglichen werden. Daher sind im Berichtsjahr insgesamt weniger Kameraden im aktiven Dienst der Werkfeuerwehren gebunden als in den letzten Jahren.

In den Alters- und Ehrenabteilungen waren 2019 insgesamt noch 24 Mitglieder registriert.



#### Betriebsfeuerwehr

Betriebsfeuerwehren sind die zur Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung in Betrieben oder Einrichtungen aufgestellten Selbsthilfekräfte, deren Ausbildungsstand dem der Freiwilligen Feuerwehren entspricht.

#### Werkfeuerwehren

Werkfeuerwehren sind die Betriebsfeuerwehren, die auf Antrag vom Landesverwaltungsamt anerkannt wurden oder aufgrund einer Verpflichtung nach § 17 Abs. 1 Satz 1 ThürBKG aufgestellt worden sind. Der Leistungsstand der Werkfeuerwehren und die Einhaltung der behördlichen Anforderungen können regelmäßig überprüft werden.

| Aktive Feuerwehrangehörige                                | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Anzahl Werkfeuerwehren</b>                             | <b>7</b>   | <b>7</b>   | <b>6</b>   | <b>6</b>   | <b>6</b>   |
| Ehrenamtliche Werkfeuerwehrangehörige                     | 259        | 253        | 230        | 213        | 207        |
| Hauptamtliche Werkfeuerwehrangehörige                     | 25         | 27         | 28         | 31         | 33         |
| <b>Anzahl der aktiven Werkfeuerwehrangehörigen gesamt</b> | <b>284</b> | <b>280</b> | <b>258</b> | <b>244</b> | <b>240</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                              |            | -1,4       | -7,9       | -5,4       | -1,6       |
| Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen               | 12         | 14         | 22         | 19         | 24         |
| <b>Werkfeuerwehrangehörige gesamt</b>                     | <b>296</b> | <b>294</b> | <b>280</b> | <b>263</b> | <b>264</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                              |            | -0,7       | -4,8       | -6,1       | +0,4       |

Tab. 13: Entwicklung der Mitgliederzahlen bei den Werkfeuerwehren in Thüringen in den letzten fünf Jahren

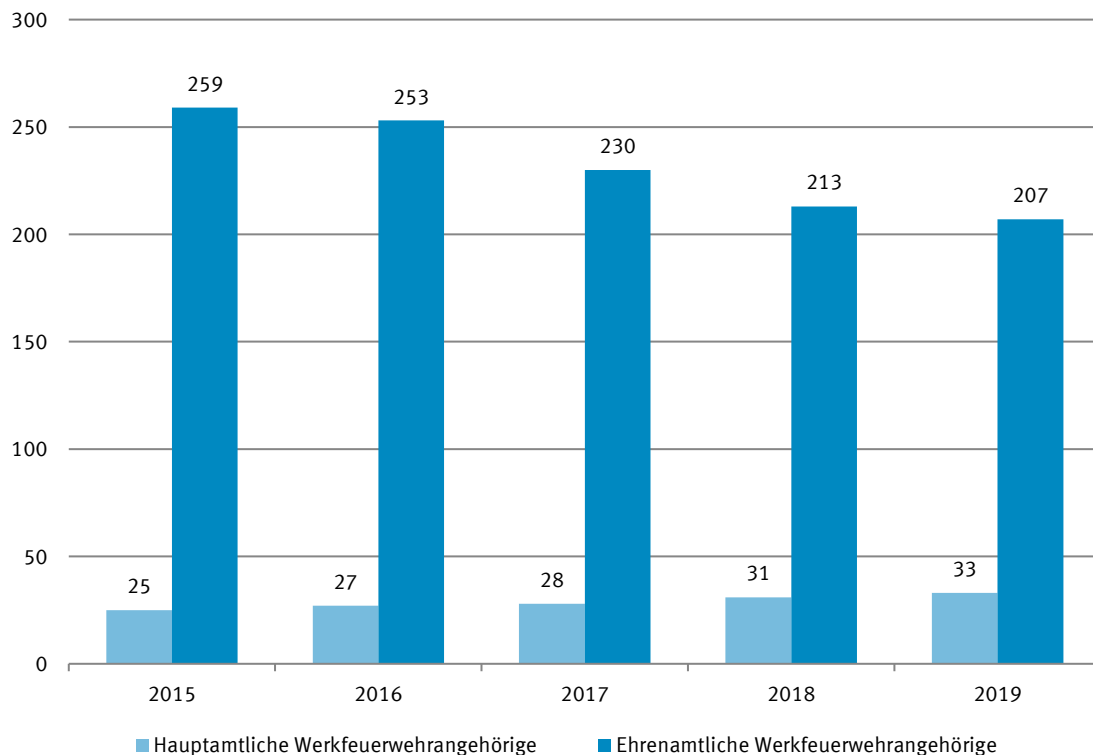


Abb. 16: Entwicklung der Anzahl der aktiven Werkfeuerwehrangehörigen in den letzten fünf Jahren

## 2.2 Die Ausstattung

Die Ausstattung der Werkfeuerwehren ist wie bei den kommunalen Feuerwehren kostenintensiv und wird für eine lange Betriebsdauer konzipiert und beschafft. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass sich die Technik, die i.d.R. nur im Ernstfall gebraucht wird, nur wenig über die Jahre verändert. Gegenüber 2018 hat sich die technische Ausstattung der sechs Werkfeuerwehren gegenüber 2018 auf 37 mobile Einheiten (Fahrzeuge und Technik) leicht verringert. Ein sonstiges Hubrettungsfahrzeug (Anhängeleiter) wurde 2019 ausgesondert, da mit der kommunalen Feuerwehr eine Vereinbarung zur Nutzung der vorhandenen Drehleiter geschlossen werden konnte.

Die Details zum Fahrzeugpark der Werkfeuerwehren können dem Diagramm in Abb. 17 entnommen werden.

Nach wie vor stehen für die Einsatzkräfte und Technik insgesamt sieben Feuerwehrhäuser zur Verfügung, davon sind drei ständig besetzt.

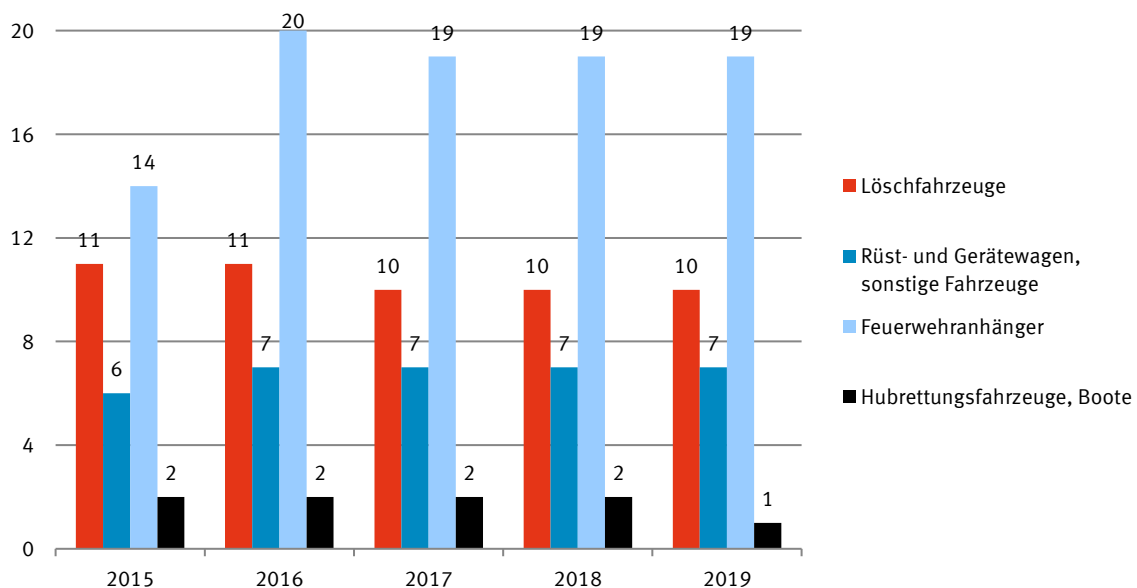


Abb. 17: Überblick über die Technikvorhaltung bei den Werkfeuerwehren im Freistaat Thüringen

2019 wurde die Funkausstattung um Kfz - und Handsprechfunkgeräte erweitert. Insgesamt standen 2019 den Werkfeuerwehrkameraden 21 Kfz-Funkanlagen und 89 Handsprechfunkgeräte zur Verfügung. Die Zahl der Funkmeldeempfänger blieb mit 218 unverändert.

## 2.3 Die Einsätze

Nach dem deutlichen Rückgang der Einsatzzahlen im Jahr 2017, der i. W. durch das Ausscheiden einer Werkfeuerwehr bedingt war, haben sich die Einsatzzahlen in den letzten drei Jahren auf ein Niveau eingepegelt.

Die Gesamtzahl der Einsätze verringerte sich im aktuellen Berichtsjahr. Allerdings wird das allein durch den Rückgang der Fehlalarme verursacht. Diese hatten 2018 überproportional zugenommen, da das Alarmierungssystem und der externe Dienstleister in einem Betrieb gewechselt hatten. Diese Umstellung war in der Übergangsphase mit vermehrten Fehlalarmierungen verbunden. 2019 hat sich die Situation wieder normalisiert. Die Fehlalarme erreichten das Niveau der Vorjahre und die Gesamtzahl der Einsätze verringerte sich um rund sechs Prozent auf 363 (2018: 388).

Allerdings waren 2019 – im Gegensatz zum allgemeinen Trend in Thüringen - mehr „echte“ Einsätze in der Hilfeleistung und der Brandbekämpfung zu meistern. Schwerpunkt des Einsatzgeschehens waren die 256 Hilfeleistungseinsätze (ca. 70 %). Zu 41 Einsätzen (ca. 11 %) rückten 2019 die Kameraden zur Brandbekämpfung aus (2018: 28 Brandbekämpfungseinsätze). Dieser Zuwachs wurde i. W. durch zusätzliche Kleinbrände verursacht, die im Rahmen von technologiebedingten Umstellungen in einem Betrieb auftraten.

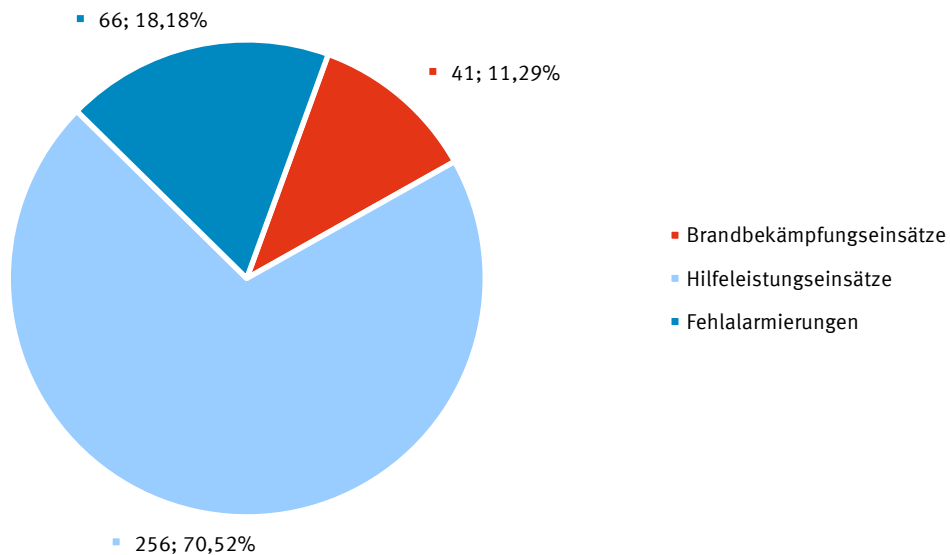


Abb. 18: Einsätze der Werkfeuerwehren 2019 im Überblick, Anteil der verschiedenen Einsatzarten am Gesamteinsatzgeschehen

In der folgenden Abbildung sind die Einsätze der Werkfeuerwehren (ohne Fehlalarmierungen) in den Jahren 2015 bis 2019 differenziert nach der Einsatzart dargestellt.

Im aktuellen Berichtsjahr ist die Zahl der Einsätze in allen Einsatzarten angestiegen. Insbesondere die Gesamtzahl der sonstigen Hilfeleistungen, die 2016 aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Einsätze zur Unterstützung im Rettungsdienst stark angestiegen war, hat nach einem Rückgang wieder deutlich zugelegt. Auch Brandbekämpfungseinsätze insbesondere bei Kleinbränden haben die Kameraden 2019 häufiger gefordert als 2018.

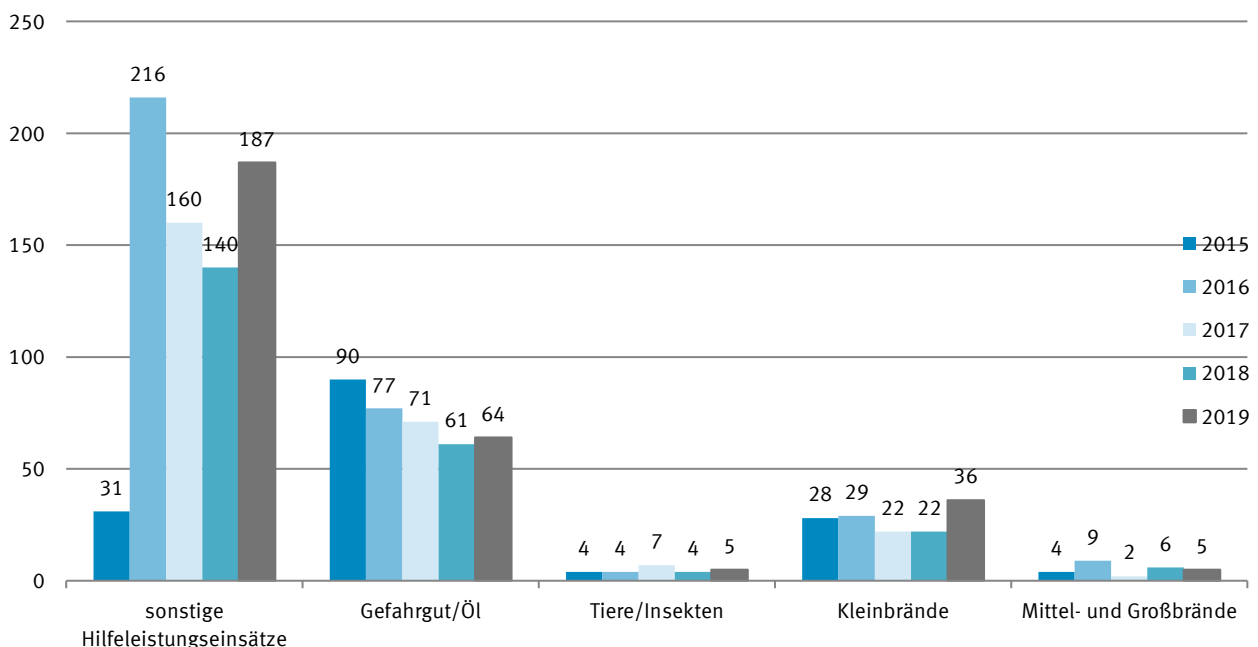


Abb. 19: Überblick über Einsätze der Werkfeuerwehren seit 2015, differenziert nach der Einsatzart (ohne Fehlalarmierungen)

Die folgende Tabelle gibt über das Einsatzgeschehen der Werkfeuerwehren einen Gesamtüberblick.



| Einsatzart                                     | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       |
|------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Brandbekämpfungseinsätze                       | 32         | 38         | 24         | 28         | 41         |
| Veränderung zum Vorjahr in %                   |            | +18,8      | -36,8      | +16,7      | +46,4      |
| Hilfeleistungseinsätze                         | 125        | 297        | 238        | 205        | 256        |
| Veränderung zum Vorjahr in %                   |            | +137,6     | -19,9      | -13,9      | +24,9      |
| Fehlalarmierungen                              | 59         | 65         | 58         | 155        | 66         |
| Veränderung zum Vorjahr in %                   |            | +10,2      | -10,8      | +167,2     | -57,4      |
| <b>Einsätze gesamt (mit Fehlalarmierungen)</b> | <b>216</b> | <b>400</b> | <b>320</b> | <b>388</b> | <b>363</b> |
| Veränderung zum Vorjahr in %                   |            | +85,2      | -20,0      | +21,3      | -6,4       |

Tab. 14: Entwicklung der Einsatzzahlen der Werkfeuerwehren in den letzten fünf Jahren

### 3 Zuwendungen des Landes

Das Land gewährt Zuwendungen zur Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe, um die Kommunen und die Landkreise bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach dem Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz (ThürBKG) zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Umsetzung der Vorgaben der Thüringer Feuerwehr-Organisationsverordnung (ThürFwOrgVO) hinsichtlich der fahrzeugtechnischen und baulichen Ausstattung der Feuerwehren zur Sicherstellung des flächendeckenden Gefahrenschutzes. Darüber hinaus können Zuwendungen für die Einrichtung von Feuerwehreinsatzzentralen nach den funktechnischen und funkbetrieblichen Richtlinien für die nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) gewährt werden.

Weiterhin werden die Jugendfeuerwehren finanziell unterstützt, um die Voraussetzungen der Kinder- und Jugendarbeit in den gemeindlichen Feuerwehren und die kontinuierliche Nachwuchsgewinnung für die Einsatzabteilungen der Feuerwehren zu verbessern. Gemeinden mit einer Jugendfeuerwehr erhalten in diesem Rahmen für jeden ehrenamtlichen Angehörigen der Jugendfeuerwehr einen jährlichen Pauschalbetrag in Höhe von 25 Euro.

Seit 2013 kann in Thüringen der Erwerb des regulären LKW-Führerscheins mit je 800 Euro gefördert werden. Im Gegensatz zu anderen Ländern, die nur eine organisationsinterne Erweiterung des Pkw-Führerscheins auf einen sogenannten „Feuerwehrführerschein“ ermöglichen, gewährleistet Thüringen mit dieser Zuwendung eine höhere Sicherheit für die Feuerwehrangehörigen und bietet zudem noch einen zusätzlichen Anreiz für die Mitarbeit bei der Feuerwehr.

Auch die Beschaffung und Installation von elektronischen Sirenen einschließlich Steuersystemeinheiten und Funkansteuerung werden mit Festbeträgen gefördert.

In Auswertung der letzten größeren Waldbrand-Schadensereignisse in Thüringen wurde im Jahr 2019 eine Förderung je einer Drohne für den Feuerwehreinsatz pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt durch den Freistaat Thüringen ermöglicht.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden im Bereich Brandschutz insgesamt Zuwendungsbescheide in Höhe von 7.814.303 Euro ausgereicht.

Insgesamt konnten damit folgende Maßnahmen bewilligt werden.

|                                                               |             |                |
|---------------------------------------------------------------|-------------|----------------|
| 12.774 Pauschalbeträge für Jugendfeuerwehrmitglieder          | in Höhe von | 319.350,00 €   |
| 107 Pauschalbeträge für die Führerscheinerweiterung           | in Höhe von | 85.600,00 €    |
| 12 Sirenen                                                    | in Höhe von | 24.000,00 €    |
| 46 Feuerwehrfahrzeuge                                         | in Höhe von | 4.482.598,50 € |
| 5 Feuerwehrhäuser                                             | in Höhe von | 2.625.000,00 € |
| 11 Drohnen für den Feuerwehreinsatz                           | in Höhe von | 38.024,57 €    |
| 3 funktechnische Einrichtungen einer Feuerwehreinsatzzentrale | in Höhe von | 38.780,00 €    |
| 2 Schlauchtrockentürme                                        | in Höhe von | 162.000,00 €   |
| 1 Schlauchpfliegwerkstatt                                     | in Höhe von | 14.000,00 €    |
| 1 Atemschutzübungsgeräte                                      | in Höhe von | 19.000,00 €    |
|                                                               |             | 7.814.303,07 € |

## 4 Katastrophenschutz

Aufgabenträger für den Katastrophenschutz sind in Thüringen die Landkreise, die kreisfreien Städte und das Land. Der Katastrophenschutz baut auf der örtlichen und überörtlichen Vorhaltung für die Gefahrenabwehr auf. Zurzeit stehen der Aufbau und die Unterhaltung einheitlicher Einheiten für den Katastrophenschutz sowie die Gewinnung, Ausbildung und Bindung des notwendigen Helferpotentials im Fokus. Darüber hinaus wird auf Landesebene eigene Ausstattung für den Katastrophenschutz vorgehalten.

Größere Waldbrände im Saale-Orla-Kreis und Ilm-Kreis führten Ende April 2019 zur Feststellung des Katastrophenfalls in den beiden Landkreisen. Die (Steil-) Hanglage sowie die Windverhältnisse gestalteten die Löscharbeiten für die zeitweise bis zu über 1000 Einsatzkräfte - die teilweise im Schichtbetrieb tätig waren - schwierig und besonders herausfordernd.

Im Saale-Orla-Kreis wurden die örtlichen Feuerwehrrkräfte durch weitere Katastrophenschutzeinheiten aus dem Landkreis sowie dem Landkreis Hof in Bayern, dem Technischen Hilfswerk, der Berufsfeuerwehr Gera, der Wasserschutzpolizei, der Bundeswehr und den Polizeihubschrauberstaffeln Thüringen und Bayern unterstützt. Nach der primären Brandbekämpfung wurden in den folgenden Tagen Maßnahmen zur Suche und zum Ablöschen von noch vorhandenen Glutnestern an Wurzelstöcken im Hang ergriffen. Dabei wurde durch den Thüringer Polizeihubschrauber mit einer Wärmebildkamera die Kontrolle des Einsatzgebiets durchgeführt.

Im Ilm-Kreis kamen Einheiten des Katastrophenschutzes aus den Landkreisen Gotha, Weimarer Land, Schmalkalden-Meiningen und dem Wartburgkreis sowie aus den kreisfreien Städten Suhl und Erfurt zum Einsatz. Verschiedene Polizeieinheiten unterstützten mit Hubschraubern und Wasserwerfern. Zur Kontrolle nach dem Brand wurde das Gebiet von der Thüringer Polizei mittels Wärmebildkamera abgesucht.

### 4.1 Aufbau der Einheiten im Katastrophenschutz

Der Freistaat Thüringen hat im Jahr 2014 die rechtliche Grundlage für zentrale Beschaffungen von Fahrzeugen und sonstiger Ausstattung für den Katastrophenschutz durch das Land geschaffen. Das im Jahr 2015 erstellte Ausstattungsprogramm wurde 2016 erstmals mit der Zuweisung von Krankentransportwagen (KTW Typ B) und Einsatzleitwagen (ELW 1) an die Landkreise und kreisfreien Städte wirksam. Dabei werden nicht nur fehlende Fahrzeuge beschafft, sondern auch überalterte oder nicht verordnungskonforme Fahrzeuge ersetzt.

Im Jahr 2019 wurden vom Freistaat Thüringen folgende Katastrophenschutzfahrzeuge beschafft und an die Aufgabenträger übergeben:

- 13 x Betreuungslastkraftwagen (BtLKW) für rund 310.000 € je Fahrzeug,
- 1 x Gerätewagen Sanität (GW-San) für rund 268.000 € und
- 2 x Feldkochanhänger (FKH) für rund 89.000 € je Fahrzeug.

Weiterhin wurde im Jahr 2019 vom Freistaat Thüringen folgende Ausrüstung für den Katastrophenschutz beschafft und teilweise bereits an die Aufgabenträger übergeben:

- 14 x Tauchausrüstung für die Tauchereinsatzgruppe (TEGr).

In Folge der Erfahrungen aus den Waldbrandeinsätzen im Ilm-Kreis und im Saale-Orla-Kreis wurde die Anschaffung von ergänzender Waldbrandausstattung für die Löschgruppen- und Tanklöschfahrzeuge des Katastrophenschutzes, die Aus- und Fortbildung an der TLFKS sowie für die Katastrophenschutz-Lager initiiert. Teilweise wurden diese Ausrüstungsgegenstände bereits an die Aufgabenträger übergeben. Diese ergänzende Ausstattung besteht aus:

- 140 x Waldbranddrucksäcken inklusive Material,
- 310 x Spezialwerkzeug zum Anlegen von Wundstreifen auf Waldböden und
- 310 x Löschrucksäcken.

Das Gesamtinvestitionsvolumen der Landesbeschaffung im Katastrophenschutz lag 2019 bei rund 4.552.000 €.



Abb. 20 Übergabe von sechs BtLKW's an die Aufgabenträger im Katastrophenschutz am 12.11.2019 in Erfurt<sup>5</sup>

Am 12.11.2019 konnten sechs Betreuungslastkraftwagen (BtLKW) an die Landkreise Wartburgkreis, Altenburger Land, Eichsfeld, Gotha, Greiz sowie die kreisfreie Stadt Eisenach übergeben werden.

Da 2019 durch die Beschaffung des Landes und der Landkreise vor allem überalterte Fahrzeuge und Platzhalterfahrzeuge ersetzt wurden, etliche Bundesfahrzeuge ausgesondert und durch den Bund noch nicht ersetzt wurden, ist der Ausstattungsgrad 2019 unverändert geblieben.

---

<sup>5</sup> Bereitstellung des Bildmaterials durch die Pressestelle des TMIK

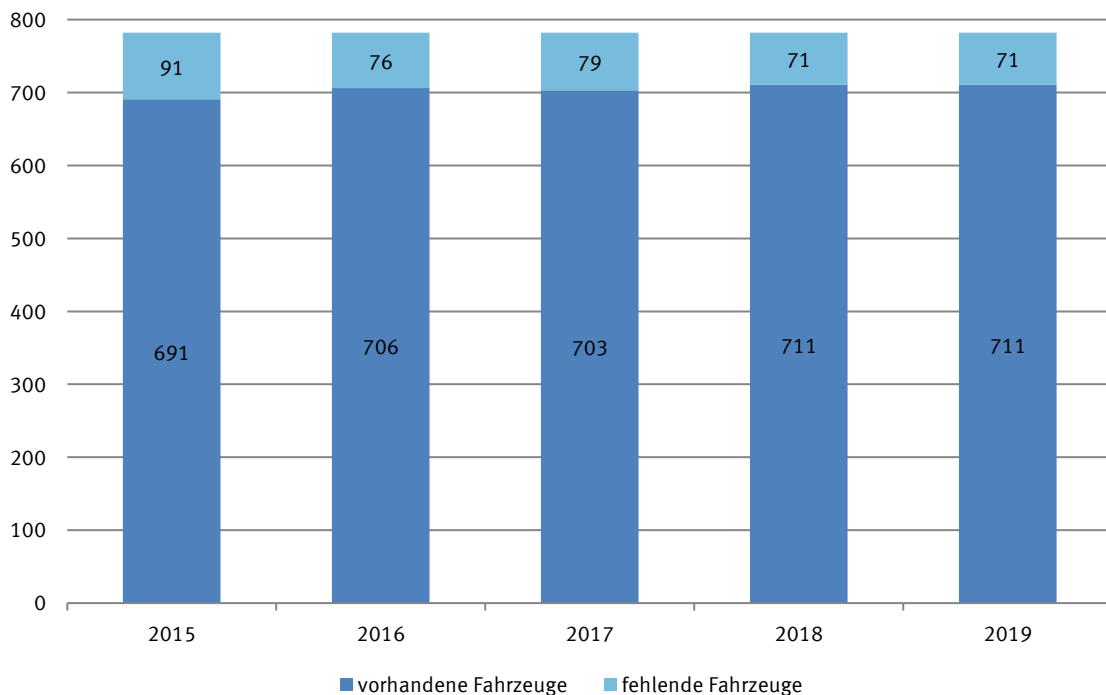


Abb. 21: Entwicklung der Einheiten nach Thüringer Katastrophenschutzverordnung (ThürKatSVO) in den letzten fünf Jahren

Anlage 4 gibt einen Überblick über die 2019 erreichte Umsetzung beim Aufbau der Einheiten nach der Thüringer Katastrophenschutzverordnung (ThürKatSVO).

## 4.2 Sonstige Aufwendungen des Landes für den Katastrophenschutz

Die Fachdienste des Sanitäts- und Betreuungsdienstes sowie der Wasser- und Bergrettung im Katastrophenschutz werden durch die privaten Hilfsorganisationen [Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG), Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) und Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD)] sichergestellt. Zur Unterstützung dieser wichtigen Mitarbeit im Katastrophenschutz erhalten die beteiligten Hilfsorganisationen gemäß § 47 Abs. 2 des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (ThürBKG) Zuwendungen durch das Land. 2019 wurden diesen Organisationen Zuwendungen in Höhe von 198.885 Euro bewilligt, von denen 193.585 Euro abgerufen worden sind, um spezielle Katastrophenschutz-ausrüstung zu beschaffen und entsprechende Ausbildungsvorhaben der Einsatzkräfte finanziell zu unterstützen.

Das Land hält vier dezentrale Katastrophenschutzlager in Nordhausen (Nord), Bad Köstritz (Ost), Hildburghausen (Süd) und Erfurt (Mitte) vor. Hinzu kommen Außenlager zu einzelnen Standorten.

Die Ausstattung der vier Lager ist nahezu identisch, jedoch unterscheiden sich die Standorte insbesondere bezüglich der Lagerkapazität, aber auch hinsichtlich der Lagerbedingungen teilweise erheblich. Aus diesem Grunde wurde es z.B. am Standort Nordhausen erforderlich, einen Ersatzneubau des Katastrophenschutzlagers zu errichten.

In den Katastrophenschutzlagern werden insbesondere Schutzanzüge, Abwasser- und Hochwasserpumpen, ATEX-Handpumpen, Rettungsboote, Sandsäcke und Füllvorrichtungen, Löschwasseraußenlastbehälter, Motorsägen, Schneeräumhilfen, Stromerzeuger, Beleuchtungsmittel und Transporthilfen sowie Zelte, Zeltzubehör, Feldbetten und Wechselkleidung als Landesreserven gelagert.

In einem Außenlager des Katastrophenschutzlagers Ost, auf dem Gelände der Berufsfeuerwehr Gera befinden sich weitere 946.000 Sandsäcke und kleinere Sandsackfüllmaschinen sowie sogenannte Big Bags, die im Hochwasserschutz zum Einsatz kommen.

Zur Ergänzung der Lagerbestände und zur normgerechten Ausstattung der Katastrophenschutzlager werden in der Regel jährlich neue Beschaffungen durchgeführt. Im Jahr 2019 wurden weitere Stromerzeuger, Rollcontainer für Ausrüstung und Zubehör sowie luftgestützte Auffangplanen zur Dekontamination inkl. entsprechendes Zubehör beschafft. Insgesamt wurden für diese Beschaffungen vom Land 91.900 € bereitgestellt.

Für die Wartung der Einsatz- und Ausstattungsmittel in den Katastrophenschutzlagern des Freistaats Thüringen sind rund 19.000 € im Jahr 2019 aufgewendet worden.

### 4.3 Auszeichnungen und Übungen im Katastrophenschutz

Zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten im Katastrophenschutz in Thüringen werden gemäß dem Erlass über die Stiftung einer Katastrophenschutzauszeichnung vom 21. April 2009 Auszeichnungen an Angehörige der im Katastrophenschutz mitwirkenden privaten Hilfsorganisationen verliehen.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 53 Helfer im Katastrophenschutz geehrt. In den Landkreisen und kreisfreien Städten erhielten 35 Ehrenamtliche der Privaten Hilfsorganisationen eine Bronzene Katastrophenschutzmedaille (29 x DRK, 1 x JUH, 3 x DLRG, 2 x ASB). Darüber hinaus konnten für 15 Helfer des DRK, 2 Helfer des ASB und 1 Helfer der JUH die Silberne Katastrophenschutzauszeichnung ausgereicht werden.

Gem. § 3 Abs. 2 ThürKatSVO sind jährlich mindestens eine Planübung sowie mindestens eine Alarmierungsübung, regelmäßig im Zeitraum von zwei Jahren mindestens eine Stabsrahmenübung und im Zeitraum von fünf Jahren mindestens eine Vollübung durch die Thüringer Gebietskörperschaften durchzuführen.

|  <u>Übungsformen</u> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Planübung:                                                                                              | Übung am Plan/Schreibtisch zur Schulung der Lagebeurteilung und der Entscheidungsfindung anhand von Plänen und Unterlagen. Bei Planübungen wird ein vorher festgelegter praxisbezogener Fall anhand von Plänen, Karten, Lageplänen, Stadtplänen, Modellen sowie an realen Objekten analysiert und gelöst. Planübungen dienen der Vorbereitung der Entscheidungsträger auf ihre Aufgaben im Einsatz entsprechend ihrer jeweiligen Führungsebene.                                                                  |
| Alarmierungsübung:                                                                                      | Überprüfung der Alarmierungspläne und der Erreichbarkeit der Fachdiensteinheiten durch verschiedene Alarmierungsmittel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Stabsrahmenübung:                                                                                       | Schulung und Überprüfung des Zusammenwirkens innerhalb der besonderen Führungseinrichtung in der Behörde anhand eines angenommenen Schadensereignisses. Stabsrahmenübungen dienen der Festigung und Überprüfung der Handlungssicherheit von Stäben auf der Ebene der Einsatzleitungen, Technischen Einsatzleitungen und Katastrophenschutzleitungen.                                                                                                                                                             |
| Vollübung:                                                                                              | Übung aller bzw. eines Großteils der im Katastrophenschutz vorhandenen Fachdiensteinheiten/-einrichtungen und Führungsebenen, bei der alle Teilnehmer die erlernten Techniken und Abläufe unter möglichst realistischen Bedingungen im Zusammenspiel mit anderen anwenden sollen. Sie dient zur Schulung und Überprüfung der Leistungsfähigkeit unter Beteiligung besonderer Führungseinrichtungen und Technischer Einsatzleitungen mit eingesetzten Kräften und Mitteln anhand angenommener Schadensereignisse. |

Auch 2019 wurden in allen Landkreisen und kreisfreien Städten die gemäß der Katastrophenschutzverordnung vorgeschriebenen Übungen geplant und durchgeführt. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über den Anteil der verschiedenen Übungsformen am Gesamtübungsgeschehen in 2019. Insgesamt wurden 80 Übungen geplant, von denen allerdings nur 73 tatsächlich durchgeführt wurden. Sieben Übungen wurden auf Antrag verschoben. Die elf geplanten Vollübungen, die i.d.R. mit dem größten Übungsaufwand und der umfangreichsten Vorbereitung verbunden sind, haben 2019 alle stattgefunden.



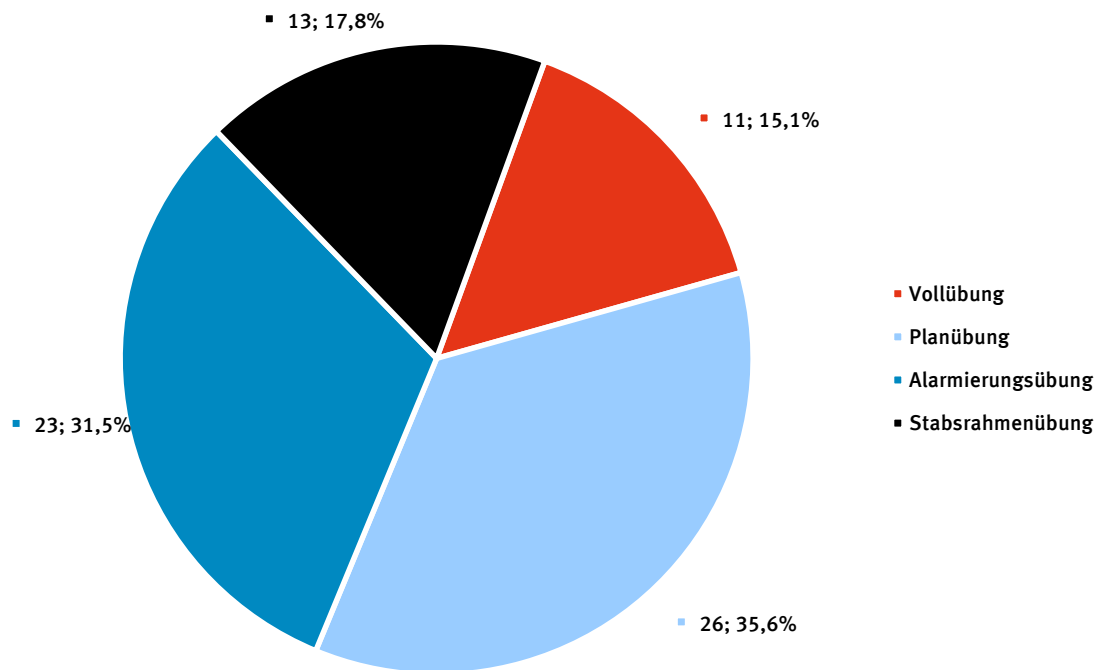


Abb. 22: Übersicht über durchgeführte Übungen in 2019, differenziert nach der Übungsart

In der Anlage 5 sind die Übungstermine und Übungsinhalte 2019 im Detail aufgelistet.



Abb. 23 Stabsrahmenübung am 18.09.2019 im Landratsamt des Landkreises Schmalkalden-Meiningen<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Bereitstellung des Bildmaterials mit freundlicher Genehmigung von Herrn Markus Schmidt, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Abb. 23 gibt einen Einblick in das Übungsgeschehen einer Stabsrahmenübung. Am 18.09.2019 fand im Landratsamt Schmalkalden Meiningen eine Stabsrahmenübung zum Szenario „langandauernder Stromausfall“ statt. Ziel der Übung war es, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der wichtigsten Versorgungswege ressortübergreifend abzustimmen und so die erheblichen Auswirkungen auf das öffentliche Leben und die Versorgung der Bevölkerung zu minimieren.

Für diese Übung waren etliche Mitarbeiter verschiedener Ressorts der Kreisverwaltung sowie externe Fachberater in der Vorbereitung und am Übungstag selbst gebunden, so dass viele Stunden notwendig waren, um die Übung erfolgreich absolvieren zu können. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in nachfolgende Workshops einfließen.





**Anlage 1: Aktive Feuerwehrangehörige bei den BF und FF nach Landkreisen und kreisfreien Städten**

| Landkreise/kreisfreie Städte | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Altenburger Land             | 1.309         | 1.251         | 1.240         | 1.259         | 1.271         |
| Eichsfeld                    | 2.765         | 2.782         | 2.671         | 2.743         | 2.808         |
| Gotha                        | 1.866         | 1.843         | 1.847         | 1.909         | 1.886         |
| Greiz                        | 2.259         | 2.189         | 2.116         | 2.122         | 2.101         |
| Hildburghausen               | 1.502         | 1.444         | 1.456         | 1.465         | 1.422         |
| Ilm-Kreis                    | 1.755         | 1.724         | 1.701         | 1.738         | 1.661         |
| Kyffhäuserkreis              | 1.759         | 1.756         | 1.727         | 1.776         | 1.718         |
| Nordhausen                   | 1.456         | 1.410         | 1.422         | 1.447         | 1.470         |
| Saale-Holzland-Kreis         | 1.718         | 1.695         | 1.829         | 1.875         | 1.871         |
| Saale-Orla-Kreis             | 2.672         | 2.618         | 2.445         | 2.557         | 2.510         |
| Saalfeld/Rudolstadt          | 2.550         | 2.517         | 2.378         | 2.529         | 2.435         |
| Schmalkalden/Meiningen       | 2.158         | 2.122         | 1.992         | 2.068         | 2.139         |
| Sömmerda                     | 1.520         | 1.510         | 1.420         | 1.459         | 1.425         |
| Sonneberg                    | 960           | 882           | 883           | 848           | 874           |
| Unstrut-Hainich-Kreis        | 1.998         | 1.936         | 1.857         | 1.914         | 1.907         |
| Wartburgkreis                | 2.717         | 2.684         | 2.886         | 2.882         | 2.731         |
| Weimarer Land                | 1.893         | 1.826         | 1.663         | 1.867         | 1.842         |
| Eisenach                     | 204           | 192           | 203           | 206           | 208           |
| Erfurt                       | 909           | 938           | 968           | 948           | 938           |
| Gera                         | 335           | 342           | 345           | 343           | 341           |
| Jena                         | 421           | 434           | 430           | 434           | 440           |
| Suhl                         | 157           | 157           | 151           | 150           | 189           |
| Weimar                       | 210           | 219           | 219           | 223           | 222           |
| <b>Summe</b>                 | <b>35.093</b> | <b>34.471</b> | <b>33.849</b> | <b>34.762</b> | <b>34.409</b> |

## Anlage 2: Mitglieder der Jugendfeuerwehren nach Landkreisen und kreisfreien Städten

| Landkreise/kreisfreie Städte | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altenburger Land             | 410    | 396    | 402    | 452    | 471    |
| Eichsfeld                    | 1.285  | 1.317  | 1.346  | 1.422  | 1.457  |
| Gotha                        | 868    | 901    | 900    | 950    | 1021   |
| Greiz                        | 427    | 416    | 448    | 505    | 579    |
| Hildburghausen               | 462    | 485    | 483    | 483    | 459    |
| Ilm-Kreis                    | 605    | 652    | 706    | 704    | 742    |
| Kyffhäuserkreis              | 735    | 782    | 739    | 726    | 743    |
| Nordhausen                   | 494    | 506    | 534    | 566    | 573    |
| Saale-Holzland-Kreis         | 478    | 469    | 510    | 547    | 544    |
| Saale-Orla-Kreis             | 445    | 460    | 505    | 494    | 490    |
| Saalfeld/Rudolstadt          | 517    | 522    | 541    | 562    | 547    |
| Schmalkalden/Meiningen       | 758    | 693    | 805    | 877    | 937    |
| Sömmerda                     | 597    | 604    | 618    | 600    | 645    |
| Sonneberg                    | 323    | 323    | 344    | 333    | 403    |
| Unstrut-Hainich-Kreis        | 834    | 801    | 815    | 882    | 892    |
| Wartburgkreis                | 1.028  | 1023   | 1.063  | 1.109  | 1.109  |
| Weimarer Land                | 615    | 631    | 716    | 794    | 737    |
| Eisenach                     | 68     | 70     | 92     | 91     | 82     |
| Erfurt                       | 300    | 336    | 368    | 382    | 423    |
| Gera                         | 71     | 81     | 84     | 90     | 91     |
| Jena                         | 77     | 81     | 92     | 119    | 140    |
| Suhl                         | 78     | 81     | 80     | 78     | 87     |
| Weimar                       | 73     | 72     | 78     | 89     | 95     |
| Summe                        | 11.548 | 11.702 | 12.269 | 12.855 | 13.267 |

### Anlage 3: Angaben zur Altersstruktur

#### Alter der aktiven Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehren

| Alter (Jahre) | männlich | weiblich | Summe  |
|---------------|----------|----------|--------|
| 16 - 20       | 2.358    | 517      | 2.875  |
| 21 - 25       | 2.589    | 478      | 3.067  |
| 26 - 30       | 3.334    | 520      | 3.854  |
| 31 - 35       | 4.587    | 524      | 5.111  |
| 36 - 40       | 4.379    | 400      | 4.779  |
| 41 - 45       | 3.173    | 264      | 3.437  |
| 46 - 50       | 2.905    | 186      | 3.091  |
| 51 - 55       | 3.105    | 217      | 3.322  |
| 56 - 60       | 2.636    | 150      | 2.786  |
| über 60       | 1.196    | 62       | 1.258  |
| Summe         | 30.262   | 3.318    | 33.580 |

#### Alter der aktiven Feuerwehrangehörigen der Berufsfeuerwehren

| Alter (Jahre) | männlich | weiblich | Summe |
|---------------|----------|----------|-------|
| 16 - 20       | 0        | 0        | 0     |
| 21 - 25       | 17       | 3        | 20    |
| 26 - 30       | 70       | 2        | 72    |
| 31 - 35       | 139      | 4        | 143   |
| 36 - 40       | 146      | 3        | 149   |
| 41 - 45       | 93       | 5        | 98    |
| 46 - 50       | 90       | 5        | 95    |
| 51 - 55       | 127      | 4        | 131   |
| 56 - 60       | 107      | 7        | 114   |
| über 60       | 6        | 1        | 7     |
| Summe         | 795      | 34       | 829   |

#### Alter der Jugendfeuerwehrmitglieder

| Alter (Jahre)                     | männlich | weiblich | Summe  |
|-----------------------------------|----------|----------|--------|
| 06 - 09                           | 3.128    | 1.395    | 4.523  |
| 10 - 14                           | 4.326    | 2.104    | 6.430  |
| 15 - 18                           | 1.524    | 718      | 2.242  |
| > 18                              | 47       | 25       | 72     |
| Summe                             | 9.025    | 4.242    | 13.267 |
| Übergänge in die Einsatzabteilung |          |          | 909    |

# Anlage 4: Umsetzungsstand nach der ThürKatSVO

| Einheit                            | Fahrzeug    | ABG  | EIC  | GTH  | GRZ  | HBN  | IK   | KYF  | NDH  | SHK  | SLF  | SM   | SOK  | SÖM  | SON  | UH   | WAK  | WL   | EA   | EF   | G    | J    | SHL  | WE   |
|------------------------------------|-------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Kats-Führp<br>Kats-Führp           | ELW 1       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | FEKW        | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | ELW 1       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | LF          |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | RW          |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Kats-Einsatzzug 1                  | LF          |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | LF          |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | TLF         |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | ELW 1       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | LF          |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Kats-Einsatzzug 2                  | GW-L2       | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
|                                    | LF          | Bund |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | ELW 1       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | GW-Mess     |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | ABC-ErkW    | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
| Kats-Gefährdungs-<br>zug           | GW-G        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | GW-G        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | GW-AS       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | LE-KatS     | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
|                                    | Dekon-LKW P | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
| Sanitäts- u.<br>Betreuungs-<br>zug | GW-Dekon    |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | ELW 1       | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | GW-San      | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
|                                    | AT-MTW      | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | TrTr-KTW    | Land | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
|                                    | TrTr-KTW    | Land | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund | Bund |
|                                    | TrTr-KTW    | Bund | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | UT-MTW      | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | BTr-MTW     | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | VpTr-LKW    | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | VpTr-FKH    | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | T-Tr-ETG    | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | ELW 1       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | GW-WR       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | Trailer     |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Bergrettings-<br>zug               | Boot        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | GW-Br       |      |      | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | ATV         |      |      | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | Anhänger    |      |      | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land | Land |
|                                    | GW-T        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Tauchereinheit<br>z-gruppe         | RTB         |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | Trailer     |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | MTW         |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | Beiboot     |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                                    | Trailer     |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |

## Legende

|  |                                                            |
|--|------------------------------------------------------------|
|  | Fahrzeug bzw. Anhänger vorhanden                           |
|  | Fahrzeug bzw. Anhänger fehlt                               |
|  | Fahrzeug bzw. Anhänger fehlt, Ersatzfahrzeug (Platzhalter) |

## Beschaffung

|  |      |                                                         |
|--|------|---------------------------------------------------------|
|  | ohne | zukünftige Beschaffung durch Landkreis/kreisfreie Stadt |
|  | Bund | zukünftige Beschaffung durch Bund                       |
|  | Land | zukünftige Beschaffung durch Land                       |

Stand:  
27.12.2019

## Anlage 5: Übungen nach ThürKatSVO

| Aufgabenträger             | Übungsform        | Übungstermin              | Szenario/Übungsinhalt                                                       |
|----------------------------|-------------------|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Stadt Eisenach             | Planübung         | 27.11.2019                | Kulturgutschutz                                                             |
|                            | Alarmierungsübung | 24.05.2019                | Alarmierung EZ I und II, Örtliche Einsatzleitung                            |
|                            | Stabsrahmenübung  | geplant I. Quartal 2019   | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |
| Stadt Erfurt               | Planübung         | 18.06.2019                | Identifizierung Gefährdungsbereiche im Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit Bw |
|                            | Alarmierungsübung | 09.11.2019                | Alarmierung Führungsunterstützungsgruppe                                    |
|                            | Stabsrahmenübung  | 19.12.2019                | Ausbildung Stabsmitglieder in den Grundfunktionen                           |
| Stadt Gera                 | Planübung         | 15.11.2019                | Hochwasserszenario                                                          |
|                            | Alarmierungsübung | 15.11.2019                | Alarmierung KatS-Stab                                                       |
| Stadt Jena                 | Planübung         | 10.04.2019                | Bildung einer Technischen Einsatzleitung                                    |
|                            | Alarmierungsübung | 07.09.2019                | Waldbrandszenario                                                           |
|                            | Stabsrahmenübung  | 10.04.2019                | Ausbildung Stabsmitglieder in den Grundfunktionen                           |
|                            | Vollübung         | 07.09.2019                | Waldbrandszenario                                                           |
| Stadt Suhl                 | Planübung         | 23.03.2019                | Tunnelübung                                                                 |
|                            | Alarmierungsübung | 24.-26.04.2019            | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                |
|                            | Vollübung         | 23.03.2019                | Tunnelübung                                                                 |
|                            | Vollübung         | 24.-26.04.2019            | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                |
| Stadt Weimar               | Planübung         | 07.05.2019                | Kenntnisse und Möglichkeiten PSNV                                           |
|                            | Planübung         | 09.07.2019                | Besprechung Einsatzplan Kulturgutschutz                                     |
|                            | Planübung         | 09.07.2019                | Handlungsanweisung bei Pulverfunden                                         |
|                            | Alarmierungsübung | 14.12.2019                | Alarmierung KatS-Einsatzkräfte                                              |
|                            | Vollübung         | 03.04.2019                | Gefahrgutszenario                                                           |
| Landkreis Altenburger Land | Planübung         | 27.06.2019                | Komplexausbildung Fahrsicherheit mit Einsatzfahrzeugen                      |
|                            | Alarmierungsübung | 24.06.2019                | Alarmierung SBZ                                                             |
| Landkreis Eichsfeld        | Planübung         | 28.09.2019                | Tunnelübung                                                                 |
|                            | Alarmierungsübung | 06.11.2019                | Evakuierung aufgrund Bombenfund                                             |
| Landkreis Gotha            | Planübung         | 26.02.2019                | Vorbereitung auf Gefahrgutszenario                                          |
|                            | Alarmierungsübung | 27.09.2019                | Waldbrandszenario                                                           |
|                            | Stabsrahmenübung  | 17.09.2019                | Waldbrandszenario                                                           |
|                            | Vollübung         | 27.09.2019                | Waldbrandszenario                                                           |
| Landkreis Greiz            | Planübung         | 07.09.2019                | Vorbereitung auf Gefahrgutszenario                                          |
|                            | Alarmierungsübung | 10.04.2019                | Alarmierung KatS-Stab                                                       |
|                            | Alarmierungsübung | 25.05.2019                | Alarmierung SBZ                                                             |
|                            | Stabsrahmenübung  | 06.11.2019                | Waldbrandszenario                                                           |
| Landkreis Hildburghausen   | Planübung         | 12.01.2019                | Einsatzszenarien Epizootien/Panzootien                                      |
|                            | Planübung         | 30.11.2019                | Einsatzszenarien Pandemie oder Epidemie                                     |
|                            | Alarmierungsübung | geplant IV. Quartal 2019  | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |
|                            | Stabsrahmenübung  | geplant II. Quartal 2019  | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |
| Ilm-Kreis                  | Planübung         | 24.-26.04.2019            | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                |
|                            | Alarmierungsübung | 24.-26.04.2019            | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                |
|                            | Stabsrahmenübung  | 24.-26.04.2019            | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                |
|                            | Vollübung         | 24.-26.04.2019            | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                |
| Kyffhäuserkreis            | Planübung         | geplant IV. Quartal 2019  | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |
|                            | Alarmierungsübung | 24.09.2019                | Alarmierung EZ I und II, Führungsunterstützung                              |
|                            | Stabsrahmenübung  | geplant IV. Quartal 2019  | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |
| Landkreis Nordhausen       | Planübung         | geplant III. Quartal 2019 | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |
|                            | Alarmierungsübung | geplant III. Quartal 2019 | nach Antrag auf 2020 verschoben                                             |

| Aufgabenträger                          | Übungsform        | Übungstermin   | Szenario/Übungsinhalt                                                          |
|-----------------------------------------|-------------------|----------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Saale-Holzland-Kreis</b>             | Planübung         | 30.10.2019     | Unwetterlage; Ausfall Strom- & Wasserversorgung                                |
|                                         | Alarmierungsübung | 19.12.2019     | Alarmierung KatS-Stab                                                          |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 29.10.2019     | Waldbrandszenario                                                              |
|                                         | Vollübung         | 22.08.2019     | Stromausfallübung im Landratsamt                                               |
| <b>Landkreis Saalfeld-Rudolstadt</b>    | Planübung         | 23.03.2019     | Unwetterlage - Wetterunbilden                                                  |
|                                         | Alarmierungsübung | 10.10.2019     | Alarmierung EZ 1 und 2                                                         |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 04.12.2019     | Stromausfall                                                                   |
| <b>Landkreis Schmalkalden-Meiningen</b> | Planübung         | 07.09.2019     | Brand in Klinikum                                                              |
|                                         | Alarmierungsübung | 07.09.2019     | Brand in Klinikum                                                              |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 18.09.2019     | Stromausfallszenario                                                           |
|                                         | Vollübung         | 07.09.2019     | Brand in Klinikum                                                              |
| <b>Saale-Orla-Kreis</b>                 | Planübung         | 23.-26.04.2019 | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                   |
|                                         | Alarmierungsübung | 23.04.2019     | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                   |
|                                         | Alarmierungsübung | 02.07.2019     | Alarmierung GGZ                                                                |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 23.-26.04.2019 | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                   |
|                                         | Vollübung         | 23.-26.04.2019 | Anrechnung Realwaldbrand als Übungstätigkeit                                   |
| <b>Landkreis Sömmerda</b>               | Planübung         | 28.06.2019     | Szenario MANV bei einer Großveranstaltung                                      |
|                                         | Alarmierungsübung | 28.06.2019     | Szenario MANV bei einer Großveranstaltung                                      |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 28.-30.06.2019 | Szenario MANV bei einer Großveranstaltung                                      |
| <b>Landkreis Sonneberg</b>              | Planübung         | November 2019  | Fund einer Fliegerbombe                                                        |
|                                         | Alarmierungsübung | 03.09.2019     | Alarmierung KatS-Stab                                                          |
|                                         | Stabsrahmenübung  | November 2019  | Fund einer Fliegerbombe                                                        |
| <b>Unstrut-Hainich-Kreis</b>            | Planübung         | 26.06.2019     | Waldbrandszenario                                                              |
|                                         | Planübung         | 27.11.2019     | Sicherheit bei Großveranstaltungen                                             |
|                                         | Alarmierungsübung | 07.09.2019     | Alarmierung KatS-Stab                                                          |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 23.10.2019     | Zusammenarbeit mit dem THW                                                     |
|                                         | Vollübung         | 07.09.2019     | Evakuierung Krankenhaus                                                        |
| <b>Wartburgkreis</b>                    | Planübung         | 02.02.2019     | Marsch zum und Betreiben eines B-Raumes                                        |
|                                         | Alarmierungsübung | 14.03.2019     | Alarmierung aller KatS-Einheiten und Marsch in benachbarte Gebietskörperschaft |
|                                         | Vollübung         | 03.04.2019     | Brand und MANV in einer Bw-Liegenschaft                                        |
| <b>Landkreis Weimarer Land</b>          | Planübung         | 14.11.2019     | Schweinpestszenario                                                            |
|                                         | Planübung         | 07.03.2019     | Ausbildung Stabsmitglieder                                                     |
|                                         | Alarmierungsübung | 14.11.2019     | Alarmierung KatS-Stab                                                          |
|                                         | Stabsrahmenübung  | 06.06.2019     | Unwetterlage                                                                   |



Jahresbericht 2019 über  
Einsätze im Brandschutz,  
in der Allgemeinen Hilfe und  
im Katastrophenschutz  
im Freistaat Thüringen

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales

Kontakt:

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales  
Steigerstraße 24  
99096 Erfurt

Telefon: 0361 57 3313 735

Fax: 0361 57 3313 729

Gestaltung:

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales  
Referat 24

Stand: Juli 2020